

Landkreis
Esslingen

Landratsamt Esslingen
Kreiskämmerei
73726 Esslingen am Neckar

BETEILIGUNGSBERICHT
DES
LANDKREISES ESSLINGEN

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2023

Herausgegeben von der Kreiskämmerei des Landkreises Esslingen

Kreiskämmerer: Johannes Klöhn

Amtsleiterin: Sonja Hauschild

Fachliche Verantwortung: Sachgebiet Beteiligungen

Bettina Kuddi

Redaktion: Bettina Kuddi

Bezugsadresse: Landratsamt Esslingen
Kreiskämmerei
SG 133 - Beteiligungen
73726 Esslingen

Telefon: 0711/3902-42245
Fax: 0711/3902-52245
e-mail: kuddi.bettina@lra-es.de

© Landkreis Esslingen / Alle Rechte vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
1. Vorbemerkungen	4
2. Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts – 31.12.2023 ..	5
2.1 Anteilsbesitzliste des Landkreises Esslingen	6
3. Einführung	7
3.1 Allgemeines	7
3.2 Unternehmensformen	8
3.3 Begriffsdefinitionen	9
3.4 Erläuterung von Kennzahlen	10
3.5 Kennzahlen der Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts	12
4. Unmittelbare Beteiligungen ab 25 %	13
4.1 medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH	13
4.2 Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	34
4.3 Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH	44
4.4 Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL)	53
5. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %	61
5.1 Neckarhafen Plochingen GmbH	61
5.2 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	65
5.3 Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	71
5.4 Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	74
5.5 Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG	81
6. Mittelbare Beteiligungen ab 25%	85
6.1 Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK	85
7. Mittelbare Beteiligungen unter 25 %	93
7.1 Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	93

1. Vorbemerkungen

Gemäß § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung (GemO) i. V. m. § 48 der Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis Esslingen zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die **Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts**, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat die wesentlichen Unternehmensdaten zu enthalten. Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäftsberichte und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2023, auch wenn Jahresabschlüsse einzelner Unternehmen noch nicht formell von der Gesellschafterversammlung festgestellt wurden.

Der Bericht enthält folgenden Mindestinhalt:

Allgemeine Unternehmensdaten

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

im Vergleich mit den Werten des Vorjahres:

- durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden getrennt nach Gruppen,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe für jede Personengruppe; § 286 Absatz 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) gilt entsprechend.

Bei **unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 %** können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Darzustellen sind jedoch:

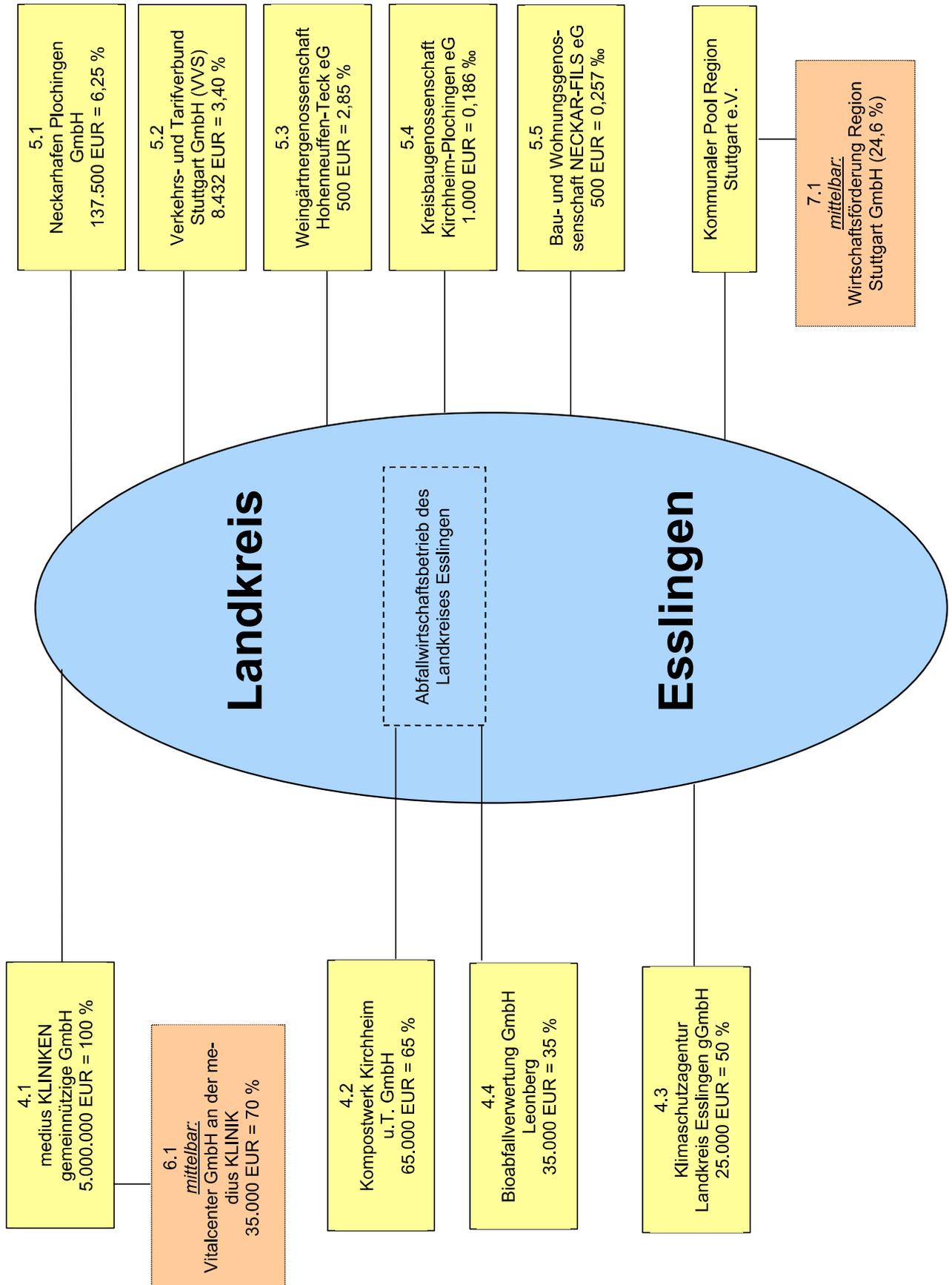
Allgemeine Unternehmensdaten

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

**2. Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des
Privatrechts – 31.12.2023**

- ÜBERSICHT -



2.1 Anteilsbesitzliste des Landkreises Esslingen

Beteiligungen des Landkreises Esslingen	Anteil am Kapital in %			Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
	unmittelbar	mittelbar	(über)		
medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH (mK gGmbH)	100,00			81.328,01	2.809,62
Kompostwerk Kirchheim u.T. GmbH	65,00			605,00	5,00
Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen gGmbH	50,00			186,18	-9,37
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg	35,00			13.427,16	0,00
Neckarhafen Plochingen GmbH	6,25			3.549,68	187,83
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	3,40			502,66	111,71
Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	2,85			447,02	2,10
Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	0,02			46.651,36	913,49
Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG	0,02			25.360,68	320,83
Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK		70,00	(mK gGmbH)	1.083,41	12,17

3. Einführung

3.1 Allgemeines

Der Landkreis Esslingen erfüllt seine Aufgaben im Bereich der Leistungsverwaltung auch außerhalb des Kreishaushalts. Er bedient sich dabei Unternehmen in Organisationsformen des öffentlichen und des privaten Rechts. Die privatrechtlich gestaltete Aufgabenerfüllung erfolgt vorwiegend mittels Kapitalgesellschaften (hauptsächlich in Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung; möglich ist auch die Aktiengesellschaft), an denen der Landkreis beteiligt ist, aber auch durch die Beteiligung an Genossenschaften.

Eine (unmittelbare) Beteiligung im gemeindewirtschaftlichen Sinne liegt dabei vor, wenn eine Kommune zur Aufgabenerfüllung Anteile an einem rechtlich selbständigen Unternehmen mit der Absicht erwirbt, einen dauernden Einfluss auf die Betriebsführung des Unternehmens auszuüben. Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn ein Unternehmen, an dem die Kommune unmittelbar beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.

Die grundlegenden Bestimmungen für Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere erforderliche Voraussetzungen, enthalten die §§ 102 ff. GemO.

3.2 Unternehmensformen

3.2.1 (Gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH, gGmbH)

Die GmbH ist eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter mit Stammeinlagen am Stammkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

Die GmbH wird durch einen notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag von einem oder mehreren Gesellschaftern im Wege der Bar- und/oder Sachgründung errichtet. Das Stammkapital muss mindestens 25.000 Euro betragen. Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrats ist möglich, aber erst ab einer bestimmten Arbeitnehmerzahl nach der Mitbestimmungsgesetzgebung zwingend.

Die gGmbH ist keine eigene Gesellschaftsform. Sie verfolgt satzungsgemäß einen gemeinnützigen Zweck. Sie unterliegt besonderen Steuervergünstigungen.

3.2.2 Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), deren Gesellschafter (Aktionäre) mit Einlagen auf das in Aktien zerlegte Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

An der Feststellung des Gesellschaftsvertrages (der Satzung) müssen sich eine oder mehrere Personen beteiligen, welche die Aktien gegen Einlagen übernehmen. Das Grundkapital muss mindestens 50.000 Euro betragen. Organe der AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

3.2.3 Genossenschaft (eG)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl (mindestens 7 Genossen), welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels des gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezweckt, deren Genossen mit Einlagen beteiligt sind (Geschäftsanteil). Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet den Gläubigern nur das Vermögen der Genossenschaft. Organe sind die Generalversammlung der Genossen, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Bei Genossenschaften mit mehr als 1.500 Mitgliedern kann das Statut bestimmen, dass die Generalversammlung aus Vertretern der Genossen (Vertreterversammlung) besteht.

3.3 Begriffsdefinitionen

Abschreibung:	Betrag, der die gebrauchsbedingte Wertminderung an Vermögensgegenständen erfasst.
Anlagevermögen:	Vermögensgegenstände, die dem Unternehmen dauerhaft oder langfristig dienen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen, Beteiligungen).
Bilanz:	Kontenmäßige Gegenüberstellung der Aktiva (Vermögen) und der Passiva (Kapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (daher „Zeitpunktrechnung“ genannt).
Gewinn- und Verlustrechnung:	Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge zur Ermittlung des Gewinns bzw. Verlusts in einem bestimmten Zeitraum, i.d.R. dem Geschäftsjahr (daher „Zeitraumrechnung“ genannt).
Kennzahlen:	Mittel zur Darstellung von Informationen in konzentrierter Form. Durch sie können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt werden.
Rückstellungen:	Verbindlichkeiten, deren Eintritt wahrscheinlich oder sicher ist, jedoch Ungewissheit bezüglich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts besteht.
Umlaufvermögen:	Vermögensgegenstände, die dem Unternehmen nicht dauerhaft dienen (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben).

3.4 Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Vermögenslage:

Anlagenintensität =
$$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$
 Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

Umlaufintensität =
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$
 Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Kennzahlen zur Finanzlage:

Eigenkapitalquote =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^1 * 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$
 Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.

Fremdkapitalquote =
$$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$
 Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.

Anlagendeckung I =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^1 * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$
 Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfr. gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Anlagendeckung II =
$$\frac{(\text{Eigenkapital}^1 + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$
 Prozentualer Anteil des langfr. Kapitals am Anlagevermögen.

¹ lt. Bilanz

Kennzahlen zur Ertragslage:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}^2 * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}^1}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Gesamtkapitalrentabil.} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Kostendeckung}^3 = \frac{\text{Umsatzerlöse} * 100}{\text{Gesamtaufwand}^4}$$

Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

$$\begin{aligned} \text{Cash-Flow (traditionell)} = & \text{Jahresüberschuss} \\ & + \text{Abschreibung auf Anlagevermögen} \\ & ./.\text{Zuschreibungen auf Anlagevermögen} \\ & + \text{Erhöhung der langfr. Rückstellungen}^5 \\ & ./.\text{Verminderung der langfr. Rückstellungen}^5 \\ & ./.\text{Gewinne aus Anlagenabgang} \\ & + \text{Verluste aus Anlagenabgang} \end{aligned}$$

Der Cash-Flow ist der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen eines Geschäftsjahres. Erträge und Aufwendungen, die in der Periode nicht zahlungswirksam sind, werden nicht berücksichtigt. Der Cash-Flow zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

² Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

³ gemäß § 103 Abs. 1 Ziff.1 GemO

⁴ gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5. - 8., 12., 13. und 16. HGB

⁵ i.d.R. Pensionsrückstellungen

3.5 Kennzahlen der Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		EK-Quote		Investitionen		Kostendeckung		Umsatzerlöse		Jahresergebnis		Mitarbeitende im Jahres-durchschnitt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	%	TEUR	TEUR	%	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH	435.661	381.382	295.027	277.713	18,67	20,59	37.970	29.546	100,80	102,40	338.691	311.121	2.810	7.537	3.108	2.994
Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	1.410	1.020	336	80	42,91	10,29	284	28	99,35	99,68	3.500	4.035	5	5	18	19
Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen gGmbH	221	224	23	30	84,11	87,23	6	13	18,29	22,17	81	83	-9	60	6	5
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg	29.222	24.969	22.250	8.228	45,95	53,80	14.585	4.206	100,00	100,00	4.330	4.120	0	0	4	3
Summe unmittelbare Beteiligungen > 25 %	466.514	407.595	317.636	286.051	-	-	52.845	33.793	-	-	346.602	319.359	2.806	7.602	3.136	3.021
Neckarhafen Plochingen GmbH	4.045	4.019	2.371	1.676	87,75	85,49	939	620	117,25	110,51	852	784	188	101	3	3
VVS GmbH	7.663	6.621	2.178	1.823	6,56	5,90	1.351	997	61,66	61,23	10.140	9.990	112	8	83	84
Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	1.186	1.200	88	98	37,68	37,10	0	10	98,36	95,54	964	900	2	2	3	2
Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	126.628	112.873	112.058	100.924	36,84	39,99	10.328	4.376	65,33	53,57	14.340	13.517	913	787	52	53
Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG	62.300	56.886	58.691	53.015	40,71	44,19	k.A.	k.A.	99,50	101,17	7.492	7.097	321	1.428	20	20
Summe unmittelbare Beteiligungen < 25 %	201.822	181.599	175.386	157.536	-	-	12.618	6.003	-	-	33.788	32.288	1.536	2.326	161	162
Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK	1.576	1.708	347	419	68,76	62,70	35	18	99,34	93,92	3.957	3.306	12	-173	86	81
Summe mittelbare Beteiligungen > 25 %	1.576	1.708	347	419	-	-	35	18	-	-	3.957	3.306	12	-173	86	81
GESAMTSUMME	669.912	590.902	493.369	444.006			65.498	39.814			384.347	354.953	4.354	9.755	3.383	3.264

4. Unmittelbare Beteiligungen ab 25 %

4.1 medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH

Charlottenstraße 10
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021/88-0
www.medius-kliniken.de

Die medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH mit Sitz in Kirchheim unter Teck ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 731011 eingetragen. Die einzelnen Kliniken firmieren unter den Namen medius KLINIK KIRCHHEIM, medius KLINIK NÜRTINGEN sowie medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT. Im Wege der Ausgliederung vom Eigenbetrieb des Landkreises Esslingen zu der medius KLINIKEN gGmbH gingen sämtliche Vermögenswerte und Schulden auf diese über. Daneben besteht eine Tagesklinik in Filderstadt-Bernhausen, das Medizinische Versorgungszentrum medius KLINIK NÜRTINGEN sowie das Medizinische Versorgungszentrum medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern im Landkreis Esslingen.

Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- des öffentlichen Gesundheitswesens mit dem öffentlichen Sicherstellungsauftrag als Element kommunaler Daseinsvorsorge und die Weiterentwicklung der bestehenden Standorte. Der Zweck wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Esslingen mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht;
- des Wohlfahrtswesens durch den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren und vergleichbaren Einrichtungen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH von 5.000.000 EUR ist der Landkreis Esslingen zu 100 % beteiligt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	01. Januar 2009
beteiligt seit:	01. Januar 2009
Gesellschaftsvertrag:	15. Juni 2009
zuletzt geändert:	28. Dezember 2016
Sitz der Gesellschaft:	Kirchheim unter Teck

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung bestand für das Jahr 2023 aus Herrn Landrat Heinz Eininger für den Landkreis Esslingen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 stimmberechtigten Mitgliedern. Stimmberechtigte Mitglieder sind:

- der Landrat des Landkreises Esslingen kraft Amtes,
- 14 Personen, die von der Gesellschafterversammlung auf bindenden Vorschlag des Kreistags des Landkreises Esslingen bestellt werden,
- 2 Arbeitnehmer der Gesellschaft, die von der Gesellschafterversammlung auf bindenden Vorschlag des Gesamtbetriebsrats der Gesellschaft bestellt werden.

Der Fachbedienstete für das Finanzwesen des Landkreises Esslingen ist beratendes Mitglied des Aufsichtsrats (ohne Stimmrecht).

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- Landrat Heinz Eininger (Vorsitzender)
 - Bernhard Richter (stv. Vorsitzender)
 - Dr. Joachim Dinkelacker
 - Matthias Bäcker
 - Verena Grötzinger
 - Rainer Bauer
 - Sieghart Friz
 - Thaddäus Kunzmann
 - Marianne Erdrich-Sommer
 - Walburga Duong
 - Sonja Spohn
 - Steffen Weigel
 - Ulrich Fehrlen
 - Reinhold Riedel
 - Kerstin Hanske
 - Ralph Heidorn
 - Dr. Silke Leonhardt
-
- beratendes Mitglied: Johannes Klöhn

Geschäftsführung: Sebastian Krupp – Geschäftsführer
Dr. Jörg Sagasser – Geschäftsführer Medizin

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Jahr 2023 rd. 663.000 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß § 11 Absatz 9 des Gesellschaftsvertrages eine monatliche Aufsichtsratsvergütung, die wie folgt gestaffelt ist:

- | | |
|----------------------------------|---------|
| • Aufsichtsratsvorsitzender | 300 EUR |
| • Stv. Aufsichtsratsvorsitzender | 250 EUR |
| • Ordentliche Mitglieder | 200 EUR |
| • Stv. Mitglieder | 100 EUR |
| • Beratende Mitglieder | 50 EUR |

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2023 insgesamt rd. 63.000 EUR (Vorjahr rd. 63.000 EUR) und wurden anteilig auf die einzelnen Klinikstandorte der medius KLINIKEN umgelegt.

Beteiligungen des Unternehmens

Die medius KLINIKEN gGmbH ist in Höhe von 35.000 EUR (70 %) am Stammkapital der Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK beteiligt.

Risikofrüherkennungssystem

Zur Überwachung des Risikoportfolios ist bei der medius KLINIKEN gGmbH ein Risikomanagementsystem implementiert, welches regelmäßig überprüft und angepasst wird. Ziel ist es, die Risiken zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten sowie nicht vermeidbare Risiken möglichst zu reduzieren. Die laufende Überwachung unterliegt der Geschäftsführung. Mit einem jährlichen Risikobericht wird der Aufsichtsrat der medius KLINIKEN gGmbH regelmäßig zur aktuellen Risikolage informiert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Der Bilanzgewinn 2023 (Jahresüberschuss inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen in Höhe von 1.039.912,38 EUR) beläuft sich auf insgesamt 3.849.534,56 EUR und wird vollständig in die Gewinnrücklage zur Finanzierung von künftigen Investitionen eingestellt.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung der Geschäftsjahre 2021 bis 2023 zeigt folgendes Bild der Ertragslage:

Entwicklung der Ertragslage

	2023	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	338,691	311,121	288,875
+ Sonstige Erträge und Zuschüsse	6,112	6,520	7,657
= Gesamtleistung	344,803	317,642	296,532
Personalaufwand	221,965	208,147	194,861
+ Materialaufwand	84,740	66,814	60,822
+ Sonstige Aufwendungen (inkl. Abschr. /nicht gefördert)	34,036	34,628	33,053
= Betrieblicher Aufwand	340,741	309,589	288,737
Betriebsergebnis	4,062	8,053	7,795
Förderergebnis	-	-	-
Finanzergebnis	-1,221	-0,503	-0,418
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,031	0,013	0,002
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,810	7,537	7,375
+ Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1,040	0,000	0,458
= Jahresergebnis (inkl. Entnahmen aus Gewinnrückl.)	3,850	7,537	7,833
= Bilanzgewinn/-verlust	3,850	7,537	7,833

➤ **Entwicklung Ertragslage ohne Investitionskostenzuschuss:**

Durch die Gewährung von Investitionskostenzuschüssen hat der Landkreis die medius KLINIKEN im Betriebs- und Finanzergebnis 2023 um insgesamt rd. 7.065.000 EUR entlastet. Das Jahresergebnis 2023 (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen) der medius KLINIKEN, bereinigt um die Unterstützung des Landkreises, beträgt im Jahr 2023 insgesamt rd. - 3.215.000 EUR.

	2023	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Betriebsergebnis	4,062	8,053	7,795
Tilgungszuschuss Landkreis	-5,279	-5,225	-5,126
= tatsächliches Betriebsergebnis	-1,216	2,828	2,669
Finanzergebnis	-1,221	-0,503	-0,418
Zinszuschuss Landkreis	-1,786	-1,944	-2,155
= tatsächliches Finanzergebnis	-3,008	-2,447	-2,573

➤ **Jahresergebnis (inkl. Entnahmen aus Rücklagen) der einzelnen Kliniken:**

	2023	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
medius KLINIKEN KIRCHHEIM I NÜRTINGEN	5,025	1,951	6,630
darin enthalten:			
Zinszuschuss Landkreis	0,686	0,720	0,795
Tilgungszuschuss Landkreis	2,597	2,597	2,597
medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT	-1,176	5,585	1,203
darin enthalten:			
Zinszuschuss Landkreis	1,100	1,224	1,360
Tilgungszuschuss Landkreis	2,682	2,628	2,529
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen (Jahresergebnis)	3,850	7,537	7,833
nachrichtlich:			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,810	7,537	7,375
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1,040	0,000	0,458
Bilanzgewinn	3,850	7,537	7,833

Die Verbesserung des Jahresergebnisses der medius KLINIKEN KIRCHHEIM | NÜRTINGEN gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf hohe Erträge aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre, insbesondere aus den Corona-Ganzjahresausgleichen, den Spitzausgleichen im Bereich der Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Bundespfllegesatzverordnung - BPfIV) sowie den Pflegebudgets der Jahre 2021 und 2022 zurückzuführen.

Der Rückgang des Jahresergebnisses der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT gegenüber dem Vorjahr ist hingegen auf den Anstieg der Aufwendungen für Personalleasing und Energieleistungen sowie dem Anstieg der eigenfinanzierten Abschreibungen und Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Im Jahr 2023 erwirtschafteten die medius KLINIKEN ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) in Höhe von 2,9 %. Im Vorjahr lag diese Kennzahl bei 4,1 %. Die angestrebte EBITDA-Marge in Höhe von über 4 % zur Finanzierung zukünftiger Investitionen wurde somit im Jahr 2023 aufgrund der unzureichenden Finanzierung der Betriebskosten nicht erreicht.

Absolut stellt sich das EBITDA der medius KLINIKEN wie folgt dar:

	2023	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
medius KLINIKEN KIRCHHEIM NÜRTINGEN	9,172	5,670	9,466
medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT	0,970	7,230	2,818
= EBITDA (absolut)	10,142	12,900	12,284
= EBITDA (prozentual)	2,9%	4,1%	4,1%

Lage des Unternehmens

Die medius KLINIKEN bieten für den Großteil der rund 543.000 Einwohner des Landkreises Esslingen die stationäre medizinische Versorgung auf hohem qualitativem Niveau an. Zur Abrundung des Angebotes werden ambulante Leistungen unter anderem durch die Chefärzte im Rahmen der von der Kassenärztlichen Vereinigung ausgesprochenen Ermächtigungen, durch die Medizinischen Versorgungszentren, durch die Institutsambulanz Psychiatrie und durch die Behandlung von Selbstzahlern angeboten. Des Weiteren gewährleisten alle Kliniken jeweils für ihren unmittelbaren Einzugsbereich die ambulante Notfallversorgung.

Alle Krankenhäuser der medius KLINIKEN sind in den Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Insgesamt verfügten die medius KLINIKEN Ende 2023 über folgende Planbetten/Plätze:

- 1.076 Planbetten
 - hiervon: 856 Planbetten DRG-Bereich
 - hiervon: 220 Planbetten Psychiatrie
- 18 Plätze in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik (Kirchheim) und
- 26 Plätze in einer gemischten Tagesklinik (Filderstadt-Bernhausen).

Im Geschäftsjahr 2023 konnten die medius KLINIKEN an die bisher höchsten Leistungszahlen aus dem Jahr 2019 anknüpfen und diese sogar leicht übertreffen. Somit konnte der in

Folge der Corona-Pandemie verzeichnete Leistungsrückgang vollständig aufgeholt werden. Gleichwohl wurde das ursprünglich für 2023 geplante Leistungsvolumen nicht erreicht.

Die medius KLINIKEN verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr zwar mit 2.449 Patienten bzw. 5 % einen deutlichen Anstieg auf 47.229 Patienten (Vorjahr 44.780 Patienten) im Vergleich zum Jahr 2019 (50.435 Patienten) entspricht dies, trotz der höheren Leistungsmenge als 2019, aber weiterhin einem Patientenrückgang von rd. 6 %.

Im Jahr 2023 wurden im stationären Bereich (DRG-Bereich) 44.076 Fälle behandelt, dies sind 2.094 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Summe der erbrachten Relativgewichte (Casemix) im Jahr 2023 konnte im Vergleich zum Vorjahr sogar um 2.597 Casemix-Punkte gesteigert werden.

Im Bereich der Psychiatrie wurden im Jahr 2023 3.153 Fälle behandelt, dies sind 355 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Leistungen konnten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht um 531 Punkte bzw. 1 % auf 87.631 gesteigert werden.

Unter anderem in Folge der positiven Leistungsentwicklung stiegen die Umsatzerlöse um rd. 27.569.000 EUR auf rd. 338.691.000 EUR. Neben der positiven Leistungsentwicklung ist der Anstieg auch auf die Landesbasisfallwertsteigerung, Ausgleichszahlungen nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und Landes-Hilfen im Hinblick auf die Nachwirkung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Des Weiteren führten Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre, insbesondere aus den Corona-Ganzjahresausgleichen, den Spitzausgleichen im Bereich BPfIV sowie den Pflegebudgets der Jahre 2021 und 2022 und die Entwicklung der Nutzungsentgelte im Bereich der ambulanten Zytostatika zu dem genannten Anstieg der Umsatzerlöse.

Der Bilanzgewinn, als eine der wesentlichen Steuerungsgrößen neben den stationären Leistungszahlen, beträgt im Berichtsjahr rd. 3.850.000 EUR. Der im Vorjahr prognostizierte Wert des Bilanzergebnisses in Höhe von rd. 6.880.000 EUR wurde demnach nicht erreicht. Auf die medius KLINIKEN KIRCHHEIM | NÜRTINGEN entfallen vom erreichten Bilanzgewinn rd. 5.025.000 EUR und auf die medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT rd. -1.175.000 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bilanzergebnis der medius KLINIKEN um rd. 3.687.000 EUR gesunken. Bezogen auf den Wirtschaftsplan 2023 beträgt die Veränderung rd. -3.030.000 EUR.

Die Personalaufwendungen sind um rd. 13.817.000 EUR auf rd. 221.965.000 EUR angestiegen. Dies ist insbesondere auf die Vollkräfteentwicklung (VK-Entwicklung) zurückzuführen, die gegenüber dem Vorjahr um 90,5 VK zugenommen hat. An allen Standorten wurde vor allem mehr Personal in den patientennahen Diensten eingesetzt. In der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT liegt der Anstieg in diesem Bereich bei 31,5 VK und in den medius KLINIKEN KIRCHHEIM | NÜRTINGEN bei 19,0 VK. Zum anderen ist der Personalaufwand gemäß der Abschlüsse TVöD und TV-Ärzte/VKA tarifbedingt inkl. der Inflationsausgleichszahlung um durchschnittlich 4,3 % bzw. 3,3 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der geplante Personalaufwand wurde um rd. 7.100.000 EUR unterschritten.

Der Materialaufwand ist im Jahr 2023 um rd. 17.926.000 EUR und somit um 26,8 % im Vergleich zum Vorjahr auf rd. 84.740.000 EUR angestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Anstieg im medizinischen Bedarf für Zytostatika, Narkose- und OP-Bedarf sowie Implantaten. Des Weiteren führen eine extreme Strompreissteigerung trotz staatlicher Energiepreis-

bremse sowie ein höherer Bedarf an Personalleasing zu dem starken Anstieg des Materialaufwands. Der im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagte Materialaufwand wurde um rd. 16.900.000 EUR überschritten.

Das Finanzergebnis beträgt rd. -1.221.000 EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 718.000 EUR verschlechtert. Ursächlich hierfür ist der Anstieg des Schuldenstandes in Folge der hohen Bauinvestitionen sowie die im Vergleich zu den Bestandsdarlehen hohen Fremdkapitalzinssätze für die neu aufgenommenen Darlehen.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- Im ersten weitestgehend coronafreien Jahr konnte wieder an die frühere Leistungsfähigkeit angeknüpft und das bisher leistungsstärkste Jahr 2019 übertroffen werden. Insbesondere die Abteilungen der Wirbelsäulenchirurgie und Gefäßchirurgie am Klinikstandort Nürtingen sowie die Unfall- und Orthopädische Chirurgie und Urologie am Klinikstandort Ruit weisen eine positive Entwicklung auf.
- Um die deutliche Steigerung der Patientenzahlen zu bewältigen, wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 91 Vollkräfte mehr beschäftigt.
- Trotz dieses Zuwachses konnte die Leistungssteigerung nur mit erheblichem Einsatz von Personalleasingkräften erzielt werden.
- Das inflationsbedingte hohe Kostenniveau führt zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen. Die pauschalen und direkten Energiehilfen des Bundes konnten diese Kostensteigerungen nicht kompensieren. Damit ist im Geschäftsjahr die auskömmliche Finanzierung der operativen Kosten nicht mehr vollständig gegeben.
- Die Aufnahme des Bauabschnitts 1B in Nürtingen in das Landeskrankenhausbauprogramm 2023 sowie die Förderung mit 22,2 Mio. € ist vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen ein entscheidendes Signal für die medius KLINIKEN.
- Die Budgetvereinbarung für das Jahr 2022 konnte zwischenzeitlich für die Somatik in Kirchheim und Nürtingen vorläufig geeint werden. Die Kostenträger haben die berechtigten Forderungen der medius KLINIKEN weitestgehend mitgetragen. Die Vereinbarungen für die Somatik in Ostfildern-Ruit und die Psychiatrie sowie das Gesamtjahr 2023 sind noch nicht verhandelt.
- Mehrere Maßnahmen haben im Geschäftsjahr zur weiteren Schärfung des medizinischen Leistungsprofils und der Sicherstellung einer hohen medizinischen Behandlungsqualität beigetragen.
- So wurde die medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg als onkologisches Zentrum und die medius KLINIK NÜRTINGEN als dessen kooperierendes Schwerpunktkrankenhaus ausgewiesen.
- Mit dem neuen Chefarzt in der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie am Klinikstandort Ruit wurde als neuer Schwerpunkt die Fußchirurgie etabliert.

- Um der zunehmenden medizinischen Diversifizierung Rechnung zu tragen, wurde die Innere Medizin am Klinikstandort Nürtingen in drei Schwerpunktabteilungen unterteilt. Weiter wurde eine neue Klinik für Akut- und Notfallmedizin etabliert.
- Flankiert wurden die medizinischen und strukturellen Maßnahmen von den umfangreichen baulichen Tätigkeiten an den Klinikstandorten Nürtingen und Ostfildern-Ruit. Die großen Baumaßnahmen an allen Standorten der medius KLINIKEN wurden im Geschäftsjahr intensiv vorangetrieben.
- An der medius KLINIK NÜRTINGEN wurde der neue Bettentrakt mit insgesamt 72 Betten Anfang des Jahres sukzessive in Betrieb genommen und damit der Bauabschnitt 1A abgeschlossen. Die Rohbauarbeiten zur Hauptmaßnahme des Bauabschnitts 1B, der Errichtung der neuen Zentralen Notaufnahme, konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

Mit dem Baggerbiss zum Bauabschnitt 1 wurden an der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT im Juli 2022 die Arbeiten zur Hauptmaßnahme, der Errichtung des neuen Bettentraktes, begonnen.

- Im laufenden Geschäftsjahr sind die pauschalen Bewilligungsbescheide für die Projekte nach dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) erlassen worden. Bislang wurde jedoch noch keine Einigung mit dem Regierungspräsidium zu dem initialen Fördermittelabruf erzielt, da wesentliche Punkte noch nicht geeint werden konnten. So besteht in den einzelnen Fördertatbeständen Unklarheit über die Förderfähigkeit der eingereichten Kosten. Weiter besteht noch keine Einigung über die tatsächliche Kostenhöhe bei den eingereichten Projekten und deren Verteilung auf die einzelnen Kostenarten.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich im Wesentlichen aufgrund von Zugängen in Höhe von rd. 37.970.000 EUR, welche die Abschreibungen in Höhe von rd. 20.654.000 EUR um rd. 17.316.000 EUR übersteigen, auf rd. 295.027.000 EUR erhöht. Von den Investitionen wurden rd. 3.578.000 EUR über pauschale Fördermittel finanziert.

Die Zugänge betrafen im Wesentlichen fertig gestellte Teilmaßnahmen sowie Anlagen im Bau:

- Erweiterung Zentrale Notaufnahme (ZNA) und Vorabmaßnahmen (BA 1B) in Nürtingen mit rd. 6.952.000 EUR,
- BOS-Funk und Brandmeldeanlage sowie WLAN 5G-Verkabelung in Kirchheim mit rd. 2.113.000 EUR,
- Erweiterung Bettenhaus, OP-Bereich und Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) (BA 1A) in Nürtingen mit rd. 437.000 EUR,
- Teilneubau und Sanierung der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT mit rd. 15.789.000 EUR,
- Weiterentwicklung des Klinikareals am Standort Ostfildern-Ruit mit rd. 1.135.000 EUR und
- Modulare Erweiterung Pflegeschule am Standort Ostfildern-Ruit mit rd. 755.000 EUR.

An größeren medizinischen Geräten wurden für die medius KLINIK NÜRTINGEN u.a. ein C-Bogen für 3D-Aufnahmen im OP sowie ein mobiles Röntgenaufnahmegerät angeschafft. Darüber hinaus wurden an beiden Klinikstandorten weitere Beatmungs- und Ultraschallgeräte sowie Überwachungsmonitore in Betrieb genommen.

Für die medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT wurden ein roboterassistiertes Da Vinci Operationssystem sowie ein neuer Herzkatheter Messplatz angeschafft. Darüber hinaus wurden weitere Beatmungs- und Ultraschallgeräte sowie Überwachungsmonitore in Betrieb genommen.

Des Weiteren wurde die Digitalisierung durch Speichererweiterungen, der fortgesetzten Modernisierung des WLAN-Netzwerks sowie diversen neuen oder erweiterten Lizenzen bspw. im Bereich der Spracherkennung vorangetrieben.

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 36.767.000 EUR auf rd. 139.470.000 EUR angestiegen. Wesentliche Ursache ist der Anstieg der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Folge der Einzelförderung für den Neubau der ZNA am Standort Nürtingen, den bewilligten Fördermitteln aus dem Krankenhauszukunftsprogramm sowie den höheren Ausgleichsforderungen nach dem Gesetz über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen (Krankenhausentgeltgesetz KHEntgG).

➤ **Entwicklung des Eigenkapitals**

	2023	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Stammkapital	5,000	5,000	5,000
Kapitalrücklage	5,164	5,164	5,164
Gewinnrücklage	67,314	60,817	52,984
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen und -vortrag)	3,850	7,537	7,833
Eigenkapital	81,328	78,518	70,982

nachrichtlich:

Eigenkapitalquote	18,7%	20,6%	18,6%
-------------------	-------	-------	-------

Das Eigenkapital veränderte sich im Jahr 2023 um die Erhöhung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von rd. 2.810.000 EUR auf rd. 81.328.000 EUR.

➤ **Entwicklung Kapitalrücklage**

	Mio. EUR
Kapitalrücklage Stand 01.01.2023	5,164
Entnahme (-) / Zuführung (+)	0,000
Kapitalrücklage Stand 31.12.2023	5,164

➤ **Entwicklung Gewinnrücklage**

Mio. EUR	
Gewinnrücklage Stand 01.01.2023	60,817
Zuführung Bilanzgewinn 2022	7,537
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-1,040
Gewinnrücklage Stand 31.12.2023	67,314

Übersicht über den voraussichtlichen Schuldenstand 2024 - 2028

Jahr	2024 Mio. EUR	2025 Mio. EUR	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR
Stand 01.01.	71,378	146,452	171,556	168,872	163,185
Zugang	81,816	34,215	7,026	4,386	19,233
Abgang	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Tilgung	6,742	9,110	9,710	10,073	10,628
Stand 31.12. *)	146,452	171,556	168,872	163,185	171,790

*) Stand zum 31.12. inkl. Abwicklungsdarlehen

In der Entwicklung des Schuldenstandes ist die anteilige Darlehensfinanzierung der Maßnahme Teilneubau und Sanierung und die Weiterentwicklung des Klinikareals am Standort Ostfildern-Ruit sowie die Weiterentwicklung des Klinikstandortes Nürtingen berücksichtigt.

Bürgschaftsverpflichtungen des Landkreises aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2023

Genehmigte Bürgschaften (Höchstbetrag)	Tatsächliche Inanspruchnahme EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Erlass RP vom 10.06.2009 und 08.01.2010 81.626.098 EUR	3.109.000	1.761.734
	3.109.000	1.761.734
Erlass RP vom 30.12.2010 28.297.000 EUR	3.040.000	405.306
	6.149.000	2.167.070
Erlass RP vom 18.12.2013 4.646.000 EUR	996.000	637.352
	7.145.000	2.804.392
Erlass RP vom 12.01.2015 8.733.000 EUR	2.170.000	1.463.569
	9.315.000	4.267.961
Erlass RP vom 13.01.2016 17.394.000 EUR	13.130.000	9.462.590
	22.445.000	13.730.551
Erlass RP vom 09.01.2017 10.637.500 EUR	3.340.000	2.528.829
	25.785.000	16.259.380
Erlass RP vom 19.01.2018 14.313.400 EUR	6.454.000	3.977.819
	32.239.000	20.237.199
Erlass RP vom 29.01.2019 11.204.000 EUR	6.247.400	5.067.414
	38.486.400	25.304.613
Erlass RP vom 13.03.2020 12.981.400 EUR	3.738.000	2.942.836
	42.224.400	28.247.449
Erlass RP vom 09.02.2021 18.213.900 EUR	8.514.000	7.908.175
	50.738.400	36.155.624

Genehmigte Bürgschaften (Höchstbetrag)	Tatsächliche	Stand 31.12.2023
	Inanspruchnahme EUR	EUR
Erlass RP vom 17.02.2022 15.077.200 EUR	4.486.000	4.352.070
	55.224.400	40.507.694
Erlass RP vom 15.03.2023 59.803.700 EUR	28.661.000	28.298.730
	<u>83.885.400</u>	<u>68.806.424</u>

Im Rahmen der jeweiligen Genehmigungen der Haushaltssatzungen hat das Regierungspräsidium Stuttgart dem Landkreis Esslingen die Übernahme von Bürgschaften für die in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der medius KLINIKEN ausgewiesenen Kreditermächtigungen sowie die Bürgschaften für die Aufnahme von Kassenkrediten genehmigt.

Vorgaben des Europäischen Beihilferechts

Die medius KLINIKEN haben vom Landkreis Esslingen in der Vergangenheit Betriebsmittelzuschüsse zur Verrechnung von Jahresfehlbeträgen und Investitionskostenzuschüsse durch die Umwandlung von Darlehen erhalten. Dies wird durch den Betrauungsakt vom 8. Mai 2009 (bzw. vom 13. Dezember 2013 ab 1. Januar 2014 sowie vom 15. Dezember 2023 ab 1. Januar 2024) des Landkreises Esslingen zugunsten der medius KLINIKEN legitimiert. Nach dem gegenwärtigen Stand der Einschätzung wird davon ausgegangen, dass diese geleisteten Zuschüsse die Voraussetzungen einer zulässigen Beihilfe im Sinne des Art. 107 Absatz 2 AEUV und der Freistellungsentscheidung 2005/824/EG der EU-Kommission (Monti-Paket) und dessen Nachfolgeregelung, dem seit 2012 geltenden Almunia-Paket, erfüllen.

Die Zuschüsse beziehen sich ausschließlich auf die Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse nach § 2 Absatz 1 des erteilten Öffentlichen Auftrags (Beträuungsakt).

Zur Gewährleistung der Transparenz bei der Gewährung von Zuschüssen des Landkreises an die medius KLINIKEN nach dem Europäischen Beihilferecht (Almunia-Paket) werden nachfolgend die im Jahr 2023 erhaltenen Zuschüsse dargestellt:

Im Jahr 2023 wurden keine neuen Zuschüsse des Landkreises an die medius KLINIKEN gewährt.

Finanzielle Beziehungen zum Landkreis Esslingen

Investitionskostenzuschussübersicht 2023:

Maßnahme	Schuldenstand		Zinsen 2023	Tilgung 2023
	ursprünglich	zum 31.12.2023		
	EUR	EUR	EUR	EUR
KLINIK OSTFILDERN-RUIT				
Zweiter Linearbeschleuniger	2.828.000	221.250	10.182	90.663
Hubschrauberlandeplatz	1.962.000	1.170.605	8.483	65.950
PPP-Projekt	44.107.567	18.784.051	990.246	2.016.199
Verschiedene Projekte	9.747.000	2.102.739	91.580	508.730
KLINIKEN KIRCHHEIM NÜRTINGEN				
Neubau Nürtingen	56.334.567	31.557.709	582.931	1.999.968
Neu- und Umbauten Kirchheim	13.281.820	6.569.830	102.768	597.048
	128.260.954	60.406.183	1.786.189	5.278.557

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises. Das Stammkapital beträgt weiterhin 5.000.000 EUR.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die durchschnittliche Zahl der während des Jahres 2023 beschäftigten Mitarbeitenden, gemäß § 267 HGB i. V. m. § 285 HGB, betrug 3.107,75 (Vorjahr 2.993,75).

Verteilung des Jahres 2023	Kirchheim Nürtingen				Ostfildern-Ruit				Summe
	TZ		VZ		TZ		VZ		
Einrichtungsart	M	W	M	W	M	W	M	W	
Ärztlicher Dienst	30,75	80,00	116,75	71,00	22,50	45,00	61,75	40,75	468,50
Pflegedienst	31,50	414,25	70,75	285,50	9,75	146,50	44,25	112,75	1.115,25
Med.technischer Dienst	3,00	148,00	17,25	59,25	3,50	73,50	9,00	48,75	362,25
Funktionsdienst	8,75	188,50	27,25	69,50	4,25	112,25	16,25	58,75	485,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	15,25	89,75	44,25	69,25	4,75	26,75	17,50	42,50	310,00
Technischer Dienst	0,25	3,00	22,25	1,00	2,25	0,25	10,00	0,75	39,75
Verwaltungsdienst	10,25	105,50	44,75	67,50	3,00	14,75	2,00	5,00	252,75
Sonderdienst	1,25	0,75	2,00	0,00	0,00	2,25	1,00	2,25	9,50
Personal der Ausbildungsstätten	2,75	11,75	1,00	7,00	1,00	1,00	0,00	6,00	30,50
Frauen in MuSchu oder BV	0,00	10,00	0,00	8,50	0,00	3,75	0,00	5,00	27,25
ATZ-Freiphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00	0,75	1,50
Wohnbauten	0,00	0,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	5,00
Anzahl der Personen je Geschlecht	103,75	1.051,50	347,25	641,50	51,75	426,00	161,75	324,25	3.107,75
Anzahl der Personen je TZ/VZ	1.155,25		988,75		477,75		486,00		3.107,75
Anzahl der Personen je Standort	2.144,00				963,75				3.107,75

Verteilung des Jahres 2022	Kirchheim Nürtingen				Ostfildern-Ruit				Summe
	TZ		VZ		TZ		VZ		
Einrichtungsart	M	W	M	W	M	W	M	W	
Ärztlicher Dienst	24,50	81,25	112,25	72,00	25,75	45,50	57,50	37,00	455,75
Pflegedienst	31,25	394,50	60,00	273,50	7,50	138,50	42,50	105,50	1.053,25
Med.technischer Dienst	2,75	150,50	15,50	62,75	3,00	62,50	9,25	47,00	353,25
Funktionsdienst	9,75	193,25	26,50	72,25	5,00	115,75	13,00	47,50	483,00
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	13,75	84,75	38,00	68,25	5,25	25,00	17,75	39,25	292,00
Technischer Dienst	0,00	3,00	22,50	1,00	3,00	1,00	8,75	0,00	39,25
Verwaltungsdienst	9,00	94,50	43,50	67,25	2,00	17,25	2,00	4,75	240,25
Sonderdienst	1,00	0,75	1,00	0,00	0,00	2,50	1,00	3,00	9,25
Personal der Ausbildungsstätten	2,75	12,75	1,00	6,50	1,00	1,00	0,00	5,75	30,75
Frauen in MuSchu oder BV	0,25	6,25	0,00	12,25	0,00	4,25	0,00	8,25	31,25
ATZ-Freiphase	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Wohnbauten	0,00	0,25	1,50	2,00	0,00	0,00	0,00	1,00	4,75
Anzahl der Personen je Geschlecht	95,00	1.021,75	321,75	637,75	53,50	413,25	151,75	299,00	2.993,75
Anzahl der Personen je TZ/VZ	1.116,75		959,50		466,75		450,75		2.993,75
Anzahl der Personen je Standort	2.076,25				917,50				2.993,75

Jahresbilanzen

	Bilanz zum 31.12. ...	
	2023 EUR	2022 EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.402.441,00	2.706.690,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	185.995.329,11	194.021.555,54
2. Grundstücke mit Wohnbauten	3.996.277,50	4.495.169,50
3. Grundstücke ohne Bauten	985.102,01	985.102,01
4. Technische Anlagen	12.718.481,00	14.667.010,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	23.156.523,60	20.400.065,47
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.656.902,62	40.321.326,42
	292.508.615,84	274.890.228,94
III. Finanzanlagen		
Anlagen an verb. Unternehmen	116.200,00	116.200,00
	295.027.256,84	277.713.118,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	8.091.540,12	6.926.894,39
II. Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände	121.315.390,12	74.968.135,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.062.759,72	20.807.379,45
	139.469.689,96	102.702.409,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.164.403,17	966.310,45
	435.661.349,97	381.381.839,07
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.164.460,28	5.164.460,28
III. Gewinnrücklagen	67.314.013,56	60.817.313,30
IV. Bilanzgewinn	3.849.534,56	7.536.612,64
	81.328.008,40	78.518.386,22
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	86.719.474,67	92.291.511,31
2. Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen	72.280.659,64	78.136.462,21
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.349.868,59	931.449,03
	160.350.002,90	171.359.422,55
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	36.777.574,00	39.846.691,53
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	69.140.747,88	39.398.520,72
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.061.883,47	9.847.041,33
4. Verbindlichkeiten ggü. dem Krankenhausträger	2.236.870,00	2.856.697,50
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundene Unternehmen	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten nach dem KH-Finanzrecht	69.718.867,89	34.583.872,81
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	0,00	56.812,17
8. Sonstige Verbindlichkeiten	4.118.333,09	4.883.810,26
	155.276.702,33	91.626.754,79
E. Ausgleichsposten für Darlehensförderung	15.634,98	30.074,98
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.913.427,36	509,00
	435.661.349,97	381.381.839,07

Gewinn- und Verlustrechnungen

	Zeitraum 01.01. bis 31.12. ...	
	2023 EUR	2022 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	247.484.136,07	238.170.165,24
2. Erlöse aus Wahlleistungen	8.387.380,68	7.506.452,88
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	11.307.197,13	10.079.102,20
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	39.087.960,46	34.322.718,25
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	32.424.040,19	21.042.879,74
Umsatzerlöse	338.690.714,53	311.121.318,31
5. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	247.100,00	-203.100,00
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	281.117,30	263.600,03
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	147.200,00	162.600,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.436.741,04	6.297.373,52
	344.802.872,87	317.641.791,86
9. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	178.448.384,24	166.160.140,86
b.) Soziale Abgaben und Aufw.für Altersvers.u.Unterst.	43.516.482,19	41.987.241,14
	221.964.866,43	208.147.382,00
10. Materialaufwand		
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.504.441,17	52.037.558,45
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.235.384,92	14.776.114,71
	84.739.826,09	66.813.673,16
Zwischenergebnis	38.098.180,35	42.680.736,70
11. Erträge aus Zuwend.zur Finanzierung von Investitionen	38.784.440,72	3.697.175,49
12. Erträge aus Auflösung Sonderposten nach KHG aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlageverm.	14.614.556,17	14.590.208,89
13. Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten für Darl.förderung	14.440,00	14.440,00
14. Aufwend.aus Zuführ. Sonderposten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlageverm.	38.293.372,66	3.005.196,85
15. Aufwend.für nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	492.173,06	741.443,98
	14.627.891,17	14.555.183,55
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.653.719,29	19.355.274,21
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.956.016,60	29.780.897,50
	48.609.735,89	49.136.171,71
Zwischenergebnis	4.116.335,63	8.099.748,54
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.729,13	20.968,28
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.246.053,42	524.454,86
	-1.221.324,29	-503.486,58
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	31.415,72	12.672,64
20. Ergebnis nach Steuern	2.863.595,62	7.583.589,32
21. Sonstige Steuern	53.973,44	46.976,68
22. Jahresüberschuss	2.809.622,18	7.536.612,64
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1.039.912,38	0,00
24. Bilanzgewinn	3.849.534,56	7.536.612,64

Ausgewählte Kennzahlen I	Jahresabschluss 2023	Jahresabschluss 2022
--------------------------	-------------------------	-------------------------

1. Leistungen DRG-Bereich

Planbetten	856	856
Fallzahlen (stationäre Patienten)	44.076	41.982
Veränderungen zum VJ	5,0%	-0,1%
Verweildauer in Tagen	5,9	6,0
Veränderungen zum VJ	-1,7%	7,1%
Relativgewichte	38.100	35.503
Veränderungen zum VJ	7,3%	3,1%

2. Leistungen Psychiatrie-Bereich

Planbetten (vollstationär)	220	220
Plätze (teilstationär)	44	44
Fallzahlen (vollstationär)	2.943	2.626
Veränderungen zum VJ	12,1%	-9,9%
Verweildauer in Tagen (vollstationär)	25,7	28,4
Veränderungen zum VJ	-9,5%	13,6%
Bewertungsrelationen (vollstationär)	81.211	81.925
Veränderungen zum VJ	-0,9%	3,3%
Fallzahlen (teilstationär)	210	172
Veränderungen zum VJ	22,1%	20,3%
Verweildauer in Tagen (teilstationär)	40,8	40,2
Veränderungen zum VJ	1,5%	-6,5%
Bewertungsrelationen (teilstationär)	6.420	5.175
Veränderungen zum VJ	24,1%	11,1%

3. Erlöse in Mio. EUR

Krankenhausleistungen	247,484	238,170
Wahlleistungen	8,387	7,506
Ambulante Leistungen	11,307	10,079
Nutzungsentgelte Ärzte	39,088	34,323
Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	32,424	21,043
Umsatzerlöse	338,691	311,121
Veränderungen zum VJ	8,9%	7,7%

4. Personal- und Materialaufwand in Mio. EUR

Personalaufwand	221,965	208,147
Veränderungen zum VJ	6,6%	6,8%
Materialaufwand	84,740	66,814
Veränderungen zum VJ	26,8%	9,9%

Ausgewählte Kennzahlen II	Jahresabschluss 2023	Jahresabschluss 2022
5. Abschreibungen in Mio. EUR		
Abschreibungen	20,654	19,355
Veränderungen zum VJ	6,7%	0,7%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten u. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	14,629	14,605
Veränderungen zum VJ	0,2%	-1,3%
Eigenfinanzierte Abschreibungen	6,025	4,751
Veränderungen zum VJ	26,8%	7,4%
6. Instandhaltungsaufwendungen in Mio. EUR		
Summe	9,806	9,073
Veränderungen zum VJ	8,1%	9,9%
7. Ergebnisentwicklung in Mio. EUR		
EBITDA	10,142	12,900
Investitions- und Finanzergebnis	-7,247	-5,304
Jahresergebnis inkl. Steuern	2,810	7,537
Bilanzergebnis (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen)	3,850	7,537
nachrichtlich: Auswirkungen Investitionskostenzuschuss:		
Zinszuschuss Landkreis	1,786	1,944
Tilgungszuschuss Landkreis	5,279	5,225
8. Investitionen in Mio. EUR		
Summe	37,970	29,546

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Ausschluss der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens dargestellt.

	Angaben in	2023	2022
Bilanzsumme	Mio. EUR	435,661	381,382
Jahresüberschuss	Mio. EUR	2,810	7,537
Bilanzgewinn	Mio. EUR	3,850	7,537
Anlagenintensität	%	48,9	50,6
Umlaufintensität	%	51,1	49,4
Eigenkapitalquote i.e.S.	%	29,5	37,4
Fremdkapitalquote	%	70,5	62,6
Kostendeckung i.e.S.	%	100,8	102,4
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-16,053	-7,915

Jahresabschluss/Lagebericht 2023

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschafts- prüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft	15.05.2024
Behandlung Aufsichtsrat	06.06.2024
Feststellung Gesellschafterversammlung	25.07.2024

Ausblick auf das Jahr 2024

In den ersten acht Monaten des Jahres 2024 konnten im psychiatrischen und somatischen Bereich 32.520 Patienten stationär versorgt werden. Das sind 556 Patienten bzw. 1,74 % mehr gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im somatischen Bereich wurden über alle Standorte der medius KLINIKEN hinweg 29.910 Patienten behandelt. Dies entspricht einem Anstieg von 229 Patienten bzw. 0,77 %. Der erlösrelevante Casemix ist um 506 Punkte bzw. 2,01 % auf 25.634 Punkte angestiegen. Jedoch wurde die geplante Leistungsmenge um 2.210 Punkte bzw. 7,94 % unterschritten.

Im Bereich der Psychiatrie wurden 2.610 voll- sowie teilstationäre Patienten behandelt. Dies entspricht einem Fallzahlenanstieg gegenüber dem Vorjahr von 327 Patienten bzw. 14,32 %. Die erlösrelevanten Relativgewichte sind von 55.881 Punkten um 6.712 Punkte bzw. 12,01 % auf 62.593 Punkte gestiegen. Dies entspricht gegenüber der geplanten Leistungsmenge einer Unterschreitung von 1.261 Relativgewichten bzw. 1,97 %.

Die anhaltende Unterfinanzierung der Kliniken wirkt sich bundesweit aus. Die Zahl der defizitären Krankenhäuser ist im Jahr 2023 weiter stark angestiegen, diese Tendenz wird sich nach Einschätzung der Träger in den Jahren 2024 und 2025 fortsetzen.

Dennoch sind aktuell von Seiten des Gesetzgebers keinerlei „Eingriffe“ bspw. in Form eines Vorschaltgesetzes zur Vergütungsverbesserung bzw. zur Minderung dieser strukturellen Unterfinanzierung beschlossen.

Dadurch werden die operativen Kosten, wie Personal- und Sachkosten auch im laufenden Jahr aller Voraussicht nach nicht gedeckt sein. An das Niveau der Jahresergebnisse der Vorjahre kann dementsprechend nicht mehr angeknüpft werden.

Der Abschluss der Budgetvereinbarung bedarf weiterhin enormer Abstimmung mit den Krankenkassen, was sehr lange Verfahrensdauern zur Folge hat. Die Budgetabschlüsse 2022 konnten bislang noch nicht alle geeint werden. Dies führt zu erheblichen Liquiditätsnachteilen in den medius KLINIKEN. Die Vorbereitung sowie der fristgerechte Abschluss der Budgetverhandlungen für die Jahre 2022 bis 2024 wird folglich eine enorme Herausforderung sein.

Die Bewältigung des Personalmangels und die Sicherung des Fachpersonals in allen Berufsgruppen ist unverändert eine höchst prioritäre Aufgabe zur Zukunftssicherung.

Anhaltend hohe Krankheitsausfälle im Ärztlichen Dienst und in der Pflege führen immer wieder zu Leistungseinschränkungen und müssen teilweise über eine steigende Zahl von Leasingkräften kompensiert werden. Der in Folge etablierte, deutlich teurere zweite Arbeitsmarkt (Personalleasing) für Pflegekräfte und ärztliche Mitarbeitende ist äußerst kritisch zu bewerten und führt zu deutlichen Kostensteigerungen.

An der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT wird in der Klinik für Innere Medizin, Herz- und Kreislauferkrankungen die Sektion Rhythmologie als wichtiger Schwerpunkt in der Kardiologie ausgebaut und gestärkt.

Mit den umfangreichen baulichen Maßnahmen schaffen die medius KLINIKEN die strukturellen Voraussetzungen für eine nachhaltig gesicherte medizinische Versorgung der Patienten auf hohem Niveau.

Die bevorstehende Inbetriebnahme des Bauabschnitts 1B (Errichtung der neuen Zentralen Notaufnahme) an der medius KLINIK NÜRTINGEN im Herbst 2024 schafft für die neue Klinik für Akut- und Notfallmedizin optimale räumliche Voraussetzungen. Die Maßnahme wird über das Landeskrankenhausbauprogramm 2023 gefördert.

Aufgrund der unzureichenden Finanzierung der Betriebskosten erwartet die Geschäftsführung für 2024 maximal ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

4.2 Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

73726 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711/3902-41257
www.kompostwerk-kirchheim.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung der Bau und der Betrieb eines Kompostwerks sowie die Vermarktung des erzeugten Komposts.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH von 100.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	65.000 EUR	65,00 %
Landkreis Böblingen	35.000 EUR	35,00 %
	100.000 EUR	100,00 %

Das Jahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.000 EUR ab, dieser wird an die Gesellschafter nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile ausgeschüttet.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	25. März 1994
beteiligt seit:	25. März 1994
Gesellschaftsvertrag:	25. März 1994
zuletzt geändert:	5. Juni 2019
Sitz der Gesellschaft:	Kirchheim unter Teck

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Landräten der beteiligten Landkreise Esslingen und Böblingen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Mitglieder sind kraft Amtes die beiden Landräte der Gesellschafter. Von den weiteren 18 Mitgliedern wählt die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Landkreises Esslingen 12 Mitglieder, auf Vorschlag des Landkreises Böblingen 6 Mitglieder. Als beratende Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat die jeweiligen für die Finanzen der Abfallwirtschaft zuständigen Fachbeamten der beiden Landkreise an. Weitere

beratende Mitglieder sind die beiden ständigen allgemeinen Stellvertreter der Landräte, sofern diese nicht als Stellvertreter der jeweiligen Landräte ordentliche Aufsichtsratsmitglieder sind.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- für den Landkreis Esslingen
 - Landrat Heinz Eininger (Vorsitzender)
 - Richard Briem
 - Walter Feeß
 - Günter Gerstenberger
 - Klaus Herzog
 - Albert Kahle
 - Manfred Kovarik
 - Angelika Matt-Heidecker
 - Peter Nester
 - Günter Riemer
 - Bernd Schwartz
 - Wilfried Wallbrecht
 - Matthias Weigert

- für den Landkreis Böblingen
 - Landrat Roland Bernhard (stv. Vorsitzender)
 - Wilhelm Bühler
 - Martin Killinger
 - Michael Lutz
 - Thomas Rott
 - Hans-Josef Straub
 - Klaus Wankmüller

- beratende Mitglieder:
 - Dr. Marion Leuze-Mohr, Landkreis Esslingen
 - Johannes Klöhn, Landkreis Esslingen

 - Martin Wuttke, Landkreis Böblingen
 - Wolfgang Hörmann, Landkreis Böblingen

Geschäftsführung: Manfred Kopp (bis 31.08.2023)
Michael Potthast (ab 01.07.2023)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (Schutzklausel), da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2023 insgesamt 5.476,05 EUR (Vorjahr 5.227,60 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Zur Stärkung des Betriebskapitals haben die Gesellschafter am 29. Juni 2023 beschlossen, freiwillige Einlagen zu leisten. Das Stammkapital der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH wurde nicht erhöht, die Einlagen wurden in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt. Die Gesellschafter leisteten hierzu jeweils folgende Bareinlagen im Verhältnis ihrer Anteile an der Gesellschaft:

Landkreis Esslingen:	325.000 EUR
Landkreis Böblingen:	175.000 EUR
Gesamt:	500.000 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 17,58 Mitarbeitende (Vorjahr 19,08).

	Stand 31.12. des Jahres			
	2020	2021	2022	2023
Vollzeit	20	17	19	18
Teilzeit	1	1	1	1
geringfügig Beschäftigte	0	0	0	0
Mutter- schutz, El- ternzeit/Be- urlaubt	0	0	0	0

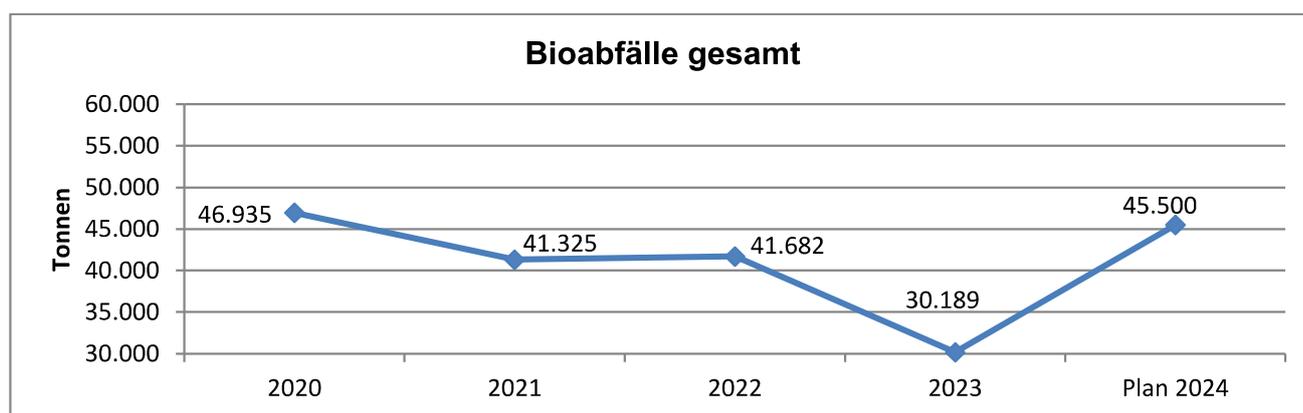
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Landkreise Esslingen und Böblingen bedienen sich der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Entsorgungspflicht für Bio- und Grünabfälle. Das Kompostwerk ist auf eine maximale Verarbeitungskapazität von 60.000 Tonnen Bioabfälle (inkl. Strukturmaterial) ausgelegt. Im Jahr 2023 wurde die Durchsatzmenge der Anlage einschließlich des für die Verarbeitung notwendigen Überkorns als Strukturmaterial nicht erreicht.

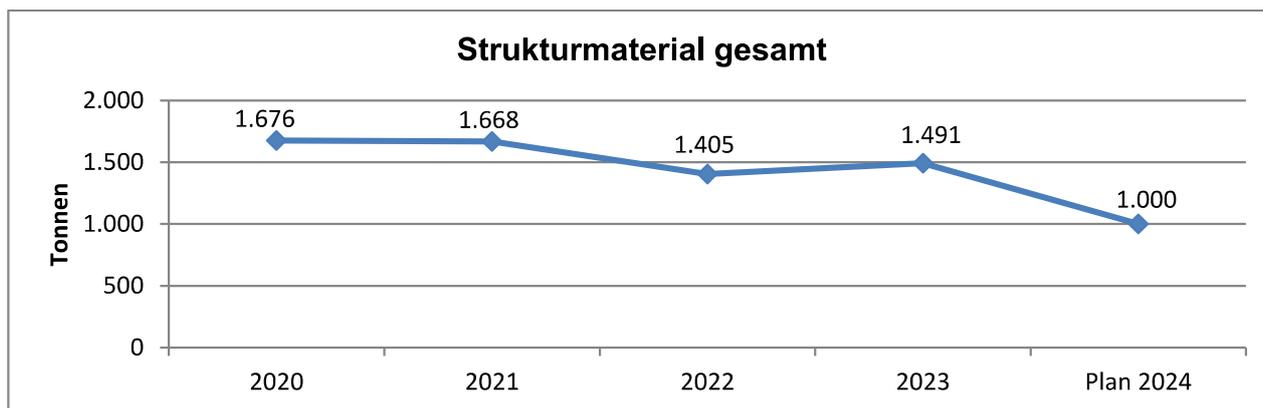
	Angaben in	2023	2022
verarbeitete Bioabfälle (inkl. Strukturmaterial)	Tonnen	31.681	43.087
davon Bioabfälle Kontingent Esslingen	Tonnen	21.163	31.623
Bioabfälle Kontingent Böblingen	Tonnen	8.779	9.809
Strukturmaterial Landkreis Esslingen (kostenfrei)	Tonnen	1.262	1.158
Bioabfälle/Strukturmaterial Ausfallverbund bzw. Selbstanlieferer	Tonnen	476	497
Auslastungsgrad	%	52,80	71,81
Kosten pro angelieferte Tonne	EUR	112,58	93,57
davon mengenunabhängige Kosten	EUR	91,62	69,99
mengenabhängige Kosten	EUR	20,96	23,58

Entwicklung der Anliefermengen

a) Bioabfälle in Tonnen	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024
der Landkreise	46.561	40.981	41.432	29.942	45.000
anderer Körperschaften	0	0	0	0	0
Selbstanlieferer	374	344	250	247	500
gesamt	46.935	41.325	41.682	30.189	45.500

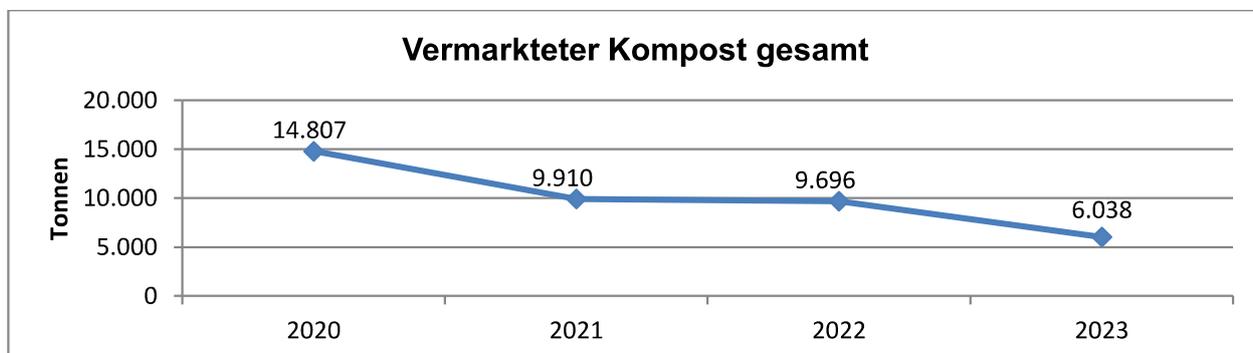


b) Strukturmaterial in Tonnen	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024
der Landkreise	1.384	1.362	1.158	1.262	800
Selbstanlieferer	293	306	247	229	200
gesamt	1.676	1.668	1.405	1.491	1.000



Vermarkteter Kompost

Vermarkteter Kompost in Tonnen	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023
Feinkompost	13.729	9.647	9.400	6.015
Grobkompost	1.078	263	296	23
gesamt	14.807	9.910	9.696	6.038



Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Das Kompostwerk in Kirchheim verarbeitet Bioabfälle des Landkreises Esslingen und Gärreste aus der Bioabfallvergärungsanlage des Landkreises Böblingen in Leonberg. Am 05.06.2019 wurde von den Landkreisen Böblingen und Esslingen die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) gegründet, welche seitdem die Bioabfallvergärungsanlage Leonberg betreibt und auf deren Rechnung die Gärreste im Kompostwerk in Kirchheim angeliefert werden.

Die Anliefermenge betrug im Geschäftsjahr 31.681 Tonnen (Vorjahr 43.087 Tonnen). Damit wurde die Durchsatzmenge der Anlage von 60.000 Tonnen nicht erreicht.

Die mangelhafte Auslastung der Anlage von rd. 53 % ist zum einen durch die während des ganzen Jahres immer wieder auftretenden kurzfristigen Stillstände aufgrund von Störungen und zum anderen durch den vollständigen Stillstand der Anlage aufgrund des Brandfalles vom 28.11.2023 bedingt. Durch den Brand ist der komplette energetische Hauptversorgungsstrang zur Konfektionierung auf einer Länge von 3 m nicht mehr vorhanden. Betroffen sind an die 80 mehrpolige Kabel. Ein Reparieren bzw. Muffen der Kabel ist aufgrund der hohen Anzahl betroffener Leitungen und deren Gesamtzustand nicht möglich. Die eingeschalteten Experten und Gutachter empfahlen einen Austausch der kompletten Verkabelung auf einer Länge von bis zu 250 m. Der Kostenvoranschlag allein für die neue Elektrik liegt bei rund 1,3 Mio. EUR brutto und wird von der Versicherung übernommen. Auch die Kosten der Reinigung des Brandortes, der Abfuhr von Löschwasser und Brandgut, der Reparatur der Bänder, der Säulenbeschichtung, der zerstörten Fenster im Lichtband und der beschädigten Belüftungstechnik wird von der Versicherung erstattet.

Mit der Verringerung der Anlagenauslastung hat sich entsprechend auch die Menge des produzierten Fertigkompost verringert. Im Geschäftsjahr wurden mit 6.015 Tonnen Feinkompost rd. ein Drittel weniger als im Vorjahr (9.400 Tonnen) vermarktet.

Die Gesamtkosten 2023 liegen rd. 19,9 % unter den Planzahlen und rd. 13,0 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Anliefermengen der Benutzer haben gegenüber dem Vorjahr um 27,7 % (11.490 Tonnen) abgenommen, der tonnenspezifische Preis für die Landkreise und die BVL ist um 20,3 % bzw. 19,01 EUR gestiegen.

Die Entwicklung der Gesamterträge verlief aufgrund der Abrechnungsstruktur des Kompostwerks analog zur Kostenentwicklung.

Lage des Unternehmens

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 23,8 % (Vorjahr 7,8 %) aus Anlagevermögen. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf rd. 1.409.900 EUR (Vorjahr rd. 1.020.200 EUR).

Laut dem neuen Kooperationsvertrag vom 22.12.2020 (rückwirkend gültig ab 05.06.2019) werden die von den Landkreisen und der BVL für die Anlieferung von Bioabfall jährlich zu entrichtenden Entgelte kostendeckend kalkuliert. Bei Betriebsausfall ist das Kompostwerk berechtigt, die Annahme von Bioabfällen ganz oder teilweise einzustellen. Für die ersatzweise Verwertung sind die Landkreise und die BVL selbst zuständig.

Da die Erlöse aus der Abnahme von selbstangeliefertem Bioabfall durch Dritte und aus dem Vertrieb des Komposts größenordnungsmäßig gering sind, erfolgt die hauptsächliche Kostendeckung (96 %) durch die Landkreise und die BVL.

Jahresbilanzen

Aktiva	Bilanz zum 31.12. in EUR	
	2023	2022
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.656,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.627,00	79.702,00
3. Anlagen im Bau	79.604,41	0,00
	<u>335.887,41</u>	<u>79.702,00</u>
	335.887,41	79.702,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	136.793,00	194.284,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.500,00	24.650,00
	<u>153.293,00</u>	<u>218.934,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.592,94	13.977,23
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0,00	350.032,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	133.270,46	65.285,19
	<u>149.863,40</u>	<u>429.295,25</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	770.821,21	292.296,67
	<u>1.073.977,61</u>	<u>940.525,92</u>
	1.409.865,02	1.020.227,92
Passiva	2023	2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	500.000,00	0,00
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.000,00	5.000,00
	<u>605.000,00</u>	<u>105.000,00</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	423,36	729,76
2. Sonstige Rückstellungen	149.259,18	178.814,18
	<u>149.682,54</u>	<u>179.543,94</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	516.204,03	727.243,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133.034,59	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.943,86	8.440,73
	<u>655.182,48</u>	<u>735.683,98</u>
	1.409.865,02	1.020.227,92

Gewinn- und Verlustrechnungen

	Zeitraum 01.01. bis 31.12. in EUR	
	2023	2022
1. Umsatzerlöse	3.499.816,83	4.035.087,11
2. Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen	-8.100,00	6.400,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	36.108,35	11.519,65
	<u>3.527.825,18</u>	<u>4.053.006,76</u>
4. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	806.575,28	900.423,54
b.) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersvers. u. Unterst.	195.688,55	229.517,70
	<u>1.002.263,83</u>	<u>1.129.941,24</u>
5. Materialaufwand		
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	658.064,80	860.042,11
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.347.188,77	1.601.117,95
	<u>2.005.253,57</u>	<u>2.461.160,06</u>
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.839,99	24.237,41
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	455.884,58	401.023,96
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	81,50
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.434,37	1.413,75
	<u>1.434,37</u>	<u>1.413,75</u>
11. Ergebnis nach Steuern (1. - 10.)	35.148,84	35.148,84
12. Sonstige Steuern	30.148,84	30.148,84
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.000,00	5.000,00

Jahresabschluss/Lagebericht 2023

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der
Prüfungsgesellschaft BBH AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft
Behandlung Aufsichtsrat
Feststellung Gesellschafterversammlung

10. Mai 2024
11. Juli 2024
11. Juli 2024

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2023	2022
Bilanzsumme	TEUR	1.410	1.020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	5	5
Anlieferungserlöse Gesellschafter	TEUR	3.371	3.877
Erlöse Selbstanlieferung Dritte	TEUR	34	34
Verkaufserlöse Kompost	TEUR	7	102
Anlagenintensität	%	23,82	7,81
Umlaufintensität	%	76,18	92,19
Eigenkapitalquote	%	42,91	10,29
Fremdkapitalquote	%	57,09	89,71
Anlagendeckung II	%	180,12	131,74
Umsatzrentabilität	%	0,14	0,12
Eigenkapitalrentabilität	%	0,83	4,76
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,35	0,50
Kostendeckung	%	99,35	99,68
Cash-Flow	TEUR	3	33

Ausblick auf das Jahr 2024

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2024 sehen gegenüber den Ist-Werten 2023 um rd. 1.008.000 EUR höhere Gesamtaufwendungen vor. Allerdings sind die aus dem Sommer 2023 stammenden Planungen durch den Brandfall und dem seitherigen Stillstand der Anlage nicht mehr zu halten. Nach derzeitigem Stand kann die Anlage frühestens ab Juni 2024 wieder sukzessive in Betrieb gehen. Bis dahin wird die Anlage über ein halbes Jahr gestanden haben. Es bleibt abzuwarten, ob die Produktion dann wieder ohne Einschränkungen aufgenommen werden kann. Es ist daher sicher, dass die dem Wirtschaftsplan zugrunde gelegte Durchsatzmenge von rd. 46.500 Tonnen im Geschäftsjahr 2024 nicht erreicht werden wird.

Der Aufsichtsrat des Kompostwerks hat am 21.03.2024 den Auftrag zum Austausch der Rot-tetechnik des Kompostwerks erteilt. Nachdem der 1:1-Austausch der bestehenden Anlage mangels Anbieter nicht möglich war, wird nun die heute weit verbreitete Verfahrenstechnik der Tunnelkompostierung verwendet werden.

Im Sommer 2024 soll die Änderungsgenehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht werden. Nach der Erstellung der Ausführungsplanung im Frühjahr 2025 kann mit dem Leerfahren der Halle voraussichtlich im Frühsommer 2025 begonnen werden. Die Baumaßnahme selbst startet dann mit dem Rückbau der bestehenden Verfahrenstechnik und Bodenverbesserungsmaßnahmen ca. drei Monate später. Für die Errichtung der neuen Bodenplatte, die Herstellung der Rottetunnel, den Einbau der Lüftungstechnik sowie von der Fördertechnik sind 12 Monate vorgesehen, so dass mit dem Probetrieb im Spätsommer 2026 gerechnet wird. Dieser Zeitplan steht unter der Maßgabe, dass die Änderungsgenehmigung vom Regierungspräsidium nach einem halben Jahr Bearbeitungszeit vorliegt. Sollte sich die Genehmigung verzögern, kann die bestehende Anlage weiter betrieben werden. Sollte sich die Bauzeit verlängern, sind die Gesellschafter über Ausgleichszahlungen für die Ersatzverwertung des Bioabfalls abgesichert.

Die Anlage wurde nach der Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-Kritisverordnung – BSI-KritisV) als kritische Infrastruktur eingestuft und beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gemeldet.

4.3 Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH

Kandlerstr. 8
73728 Esslingen am Neckar

Telefon: 07111/207030-70
www.ksa-es.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Klimaschutzagentur zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Klimaschutzagentur von 50.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	25.000 EUR	50,00 %
Kommunaler Klimaschutzverein Landkreis Esslingen e. V.	10.000 EUR	20,00 %
Große Kreisstadt Esslingen a. N.	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Ostfildern	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Filderstadt	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Nürtingen	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Kirchheim u. T.	2.500 EUR	5,00 %
	50.000 EUR	100,00 %

Mitglieder des Gesellschafters Kommunaler Klimaschutzverein Landkreis Esslingen e.V. sind zum 31.12.2023 31 Gemeinden und kleinere Städte aus dem Landkreis Esslingen, namentlich Aichtal, Aichwald, Altbach, Altdorf, Altenriet, Baltmannsweiler, Bempflingen, Beuren, Bissingen a. d. T., Deizisau, Denkendorf, Frickenhausen, Großbettlingen, Hochdorf, Köngen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Neuhausen a. d. F., Oberboihingen, Ohmden, Owen, Plochingen, Reichenbach a. d. F., Unterensingen, Weilheim a. d. T., Wendlingen a. N., Wernau (Neckar) und Wolfschlugen.

Das Jahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.365,91 EUR ab, inklusive Gewinnvortrag in Höhe von 78.375,33 EUR und einer Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 48.280,81 EUR beträgt der Bilanzgewinn 117.290,23 EUR. Der Bilanzgewinn 2023 wird vollständig der Gewinnrücklage zugeführt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	20. November 2007
beteiligt seit:	20. November 2007
Gesellschaftsvertrag:	20. November 2007
zuletzt geändert:	31. August 2021
Sitz der Gesellschaft:	Esslingen am Neckar

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. Den Vorsitz hat die Erste Landesbeamtin Frau Dr. Marion Leuze-Mohr.

Geschäftsführung: Florian Hoffmann, MBA

Mitglieder des Beirats sollen solche natürlichen Personen, juristische Personen oder Personengesellschaften sein, die geeignet sind, mit ihrem Sachverstand die Klimaschutzagentur zu unterstützen bzw. voranzubringen. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung bestellt. Die Zahl der Beiratsmitglieder wird durch die Gesellschafterversammlung festgelegt.

Der Beirat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

<u>Beiratsmitglied</u>	<u>vertreten durch</u>
Deutscher Gewerkschaftsbund – Kreisverband Esslingen-Nürtingen	Dr. Peter Schadt
IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen	Christoph Nold (Vorsitzender)
Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen	Fabian Weber
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	Svenja Schall
Kreisbauernverband Esslingen	Rolf Stückle
Landesverband der kommunalen Migrantenvertretung Baden-Württemberg	Argyri Paraschaki-Schauer
Landesnaturausschussverband Baden-Württemberg e.V. – Arbeitskreis Esslingen	Verena Schiltewolf
Haus & Grund Filder e.V.	Dr. Ulrich Adam
Scientist for Future Deutschland Regionalgruppe Stuttgart	Dr. Ludger Eltrop
Stadtwerke Esslingen (SWE)	Jörg Zou
Teckwerke Bürgerenergie eG	Prof. Dr.-Ing. Pedro da Silva

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, der Gesellschafterversammlung und des Beirats

Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (Schutzklausel), da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Die Arbeit in den Organen Gesellschafterversammlung und Beirat erfolgt ehrenamtlich.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises Esslingen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 6 festangestellte Mitarbeitende (Vorjahr: 5), in Summe 4,5 Vollzeit-Äquivalente (VZÄ).

	2021	2022	2023
Vollzeit	1	2	3
Teilzeit	0	3	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes, einschließlich des Klimaschutzes, entsprechend § 52 Abs. 2 Nr. 8 AO. Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Satzungszweck soll verwirklicht werden vor allem durch:

- wert- und anbieterneutrale Beratung für private Haushalte, Gewerbe, Kommunen (inkl. des Landkreises Esslingen) sowie weitere kommunale Einrichtungen über konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen,
- neutrale und qualifizierte Beratung von privaten Haushalten, Gewerbe, Kommunen (inkl. des Landkreises Esslingen) und kommunale Einrichtungen insbesondere im Hinblick auf Energiemanagement, branchen-/themenspezifische Angebote (z. B. Checks) oder Einstiegsberatungen,
- sonstige Leistungen insbesondere Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Bewusstseins für Klimaschutz, Energiesparen und Energieeffizienz, u. a. durch die Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimaschutz sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens, ferner die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, die dem Gesellschaftszweck dienen,
- Information und Beratung zu Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung beim Erstellen von Bundes- oder Landesfördermittelanträgen,
- Fort- und Weiterbildungen von interessierten Berufsgruppen zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2023 war geprägt von der Verstetigung der Leistungen der Klimaschutzagentur vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Klima- und Energiekrise. Beide Faktoren führten zu einer größeren Nachfrage der von der Klimaschutzagentur erbrachten Leistungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022. Die wichtigsten Kennzahlen hierzu sind:

- 43 Fachveranstaltungen für Kommunalverwaltungen, Privatpersonen und Unternehmen (Vorjahr 33)
- 5.133 erreichte Privatpersonen durch Beratungen, Bildungsangebote und Vor-Ort-Veranstaltungen (Vorjahr 4.108)
- 175 erreichte Kreiskommunen durch Beratungen, Veranstaltungen und Gremienarbeiten (einige Kreiskommunen wurden mehrfach erreicht) (Vorjahr 191). Die thematischen Schwerpunkte lagen auf der kommunalen Wärmeplanung, dem Gebäudeenergiegesetz sowie dem Ausbau von Photovoltaik.

Lage des Unternehmens

Die Grundfinanzierung der Klimaschutzagentur erfolgt durch die Gesellschafter. Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung leisten die Gesellschafter jährliche Zuschüsse, die sich am jährlichen Finanzierungsbedarf gemäß Wirtschaftsplan der Gesellschaft ausrichten.

Die Umsatzerlöse in Höhe von rd. 80.500 EUR resultieren aus Förderkulissen des Landes für erbrachte Leistungen im Bereich Photovoltaik und Kommunale Wärmeplanung sowie entgeltpflichtige Leistungen insbesondere gegenüber dem Landkreis Esslingen und den Kreiskommunen (Vorjahr rd. 83.000 EUR).

Die Zuwendungen enthalten Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 350.000 EUR (Vorjahr 350.000 EUR).

Die Personalaufwendungen haben sich im Jahr 2023 auf rd. 299.000 EUR um rd. 64.400 EUR von rd. 234.600 EUR im Jahr 2022 erhöht.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von rd. 6.000 EUR (Vorjahr rd. 13.500 EUR) getätigt. Bei den Investitionen handelt es sich um immaterielle Vermögensgegenstände sowie Materialien und Gegenstände für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar: Gezeichnetes Kapital 50.000 EUR (Vorjahr 50.000 EUR), Kapitalrücklage rd. 18.900 EUR (Vorjahr rd. 18.900 EUR), Gewinnrücklagen 0 EUR (Vorjahr rd. 48.300 EUR) und einem Bilanzgewinn in Höhe von rd. 117.300 EUR (Vorjahr rd. 78.400 EUR).

Der Bilanzgewinn 2023 ermittelt sich folgendermaßen:

Jahresfehlbetrag	- 9.365,91 EUR
Gewinnvortrag aus Vorjahr	78.375,33 EUR
Entnahme aus Gewinnrücklagen	<u>48.280,81 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>117.290,23 EUR</u>

Die liquiden Mittel zum 31.12.2023 in Höhe von rd. 180.300 EUR (Vorjahr rd. 188.700 EUR) übersteigen die Verbindlichkeiten per 31.12.2023 in Höhe von rd. 14.500 EUR (Vorjahr rd. 7.500 EUR) deutlich. Die Investitionen des Jahres 2023 wurden mit eigenen Mitteln finanziert. Vor diesem Hintergrund ist die Liquiditätslage als weiterhin gut zu bezeichnen, die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres sichergestellt.

Vorgaben des Europäischen Beihilferechts

Die Klimaschutzagentur erhält, sofern erforderlich, vom Landkreis Esslingen für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse als Ausgleichsleistungen jährliche Zahlungen in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Diese Ausgleichsleistungen dienen allein dem Zweck, die Gesellschaft in die Lage zu versetzen, die ihr obliegenden Aufgaben zu erfüllen.

Legitimiert wird dies durch den Betrauungsakt vom 01.09.2021 des Landkreises Esslingen zu Gunsten der Klimaschutzagentur. Nach dem gegenwärtigen Stand der Einschätzung wird davon ausgegangen, dass diese geleisteten Zuschüsse die Voraussetzungen einer zulässigen Beihilfe im Sinne des Art. 107 Absatz 2 AEUV und der Freistellungsentscheidung 2005/824/EG der EU-Kommission (Monti-Paket) und dessen Nachfolgeregelung, dem seit 2012 geltenden Almunia-Paket, erfüllen.

Die Zuschüsse beziehen sich ausschließlich auf die Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse nach § 2 Absatz 2 des erteilten Öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt).

Zur Gewährleistung der Transparenz bei der Gewährung von Zuschüssen des Landkreises an die Klimaschutzagentur nach dem Europäischen Beihilferecht (Almunia-Paket) werden nachfolgend die im Jahr 2023 erhaltenen Zuschüsse dargestellt:

Der Landkreis Esslingen hat der Klimaschutzagentur im Jahr 2023 Zuwendungen für den laufenden Betrieb in Höhe von 175.000 EUR gewährt (Vorjahr 175.000 EUR).

Jahresbilanz zum 31.12.2023

Aktiva	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.797,00	10.788,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	16.826,00	19.621,00
	<u>16.826,00</u>	<u>19.621,00</u>
<i>Anlagevermögen</i>	<i>22.623,00</i>	<i>30.409,00</i>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.832,26	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.559,38	5.025,71
	<u>18.391,64</u>	<u>5.025,71</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>180.321,48</u>	<u>188.741,68</u>
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>198.713,12</i>	<i>193.767,39</i>
	<u>221.336,12</u>	<u>224.176,39</u>
Passiva	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	18.888,49	18.888,49
III. Gewinnrücklagen	0,00	48.280,81
IV. Gewinnvortrag	0,00	17.959,19
V. Jahresüberschuss	0	60.416,14
VI. Bilanzgewinn	117.290,23	0,00
	<u>186.178,72</u>	<u>195.544,63</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	20.659,55	21.105,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.311,91	1.063,50
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.185,94	6.463,26
	<u>14.497,85</u>	<u>7.526,76</u>
	<u>221.336,12</u>	<u>224.176,39</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	80.537,69	83.040,84
2. Zuwendungen	350.000,00	350.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	275,00	1.888,22
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.251,43	27.068,55
	<u>400.561,26</u>	<u>407.860,51</u>
5. Personalaufwand a.) Löhne und Gehälter b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	240.037,35 58.976,84	191.010,57 43.560,73
6. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.814,07	13.680,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	97.202,80	99.192,96
	<u>410.031,06</u>	<u>347.444,37</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>103,89</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-9.365,91</u>	<u>60.416,14</u>
10. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-9.365,91	60.416,14
11. Gewinnvortrag	78.375,33	17.959,19
12. Entnahme aus Gewinnrücklagen	<u>48.280,81</u>	<u>0,00</u>
13. Bilanzgewinn	<u>117.290,23</u>	<u>78.375,33</u>

Jahresabschluss/ Lagebericht 2023

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der Prüfungs-
gesellschaft BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerbera-
tungsgesellschaft, Stuttgart

24. April 2024

Feststellung Gesellschafterversammlung

05. Juni 2024

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2023	2022
Bilanzsumme	TEUR	221	224
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	-9	60
Umsatzerlöse	TEUR	81	83
Zuwendungen	TEUR	350	350
Eigenkapital	TEUR	186	196
Eigenkapitalquote	%	84,11	87,23
Fremdkapitalquote	%	15,89	12,77

Ausblick auf das Jahr 2024

Umwelt- und Klimaschutz sowie die Anpassung an den menschengemachten Klimawandel ist und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben unserer Tage. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels wird die Klimaschutzagentur in Zukunft, was ihre Aufgaben betrifft, wachsen u. a. mit dem Ziel, Aktivitäten zu bündeln und Synergieeffekte für die Kommunen zu erreichen. Hinzu kommt der weitere Ausbau der Leistungen für Privatpersonen sowie dem Gewerbe.

Die Gesellschaft verfügt über ein Controllingsystem zur Erfassung der Finanzbewegungen, dies gewährleistet eine solide finanzielle Situation. Durch den als robust eingeschätzten Gesellschaftsvertrag nebst Finanzierungsvereinbarung werden keine wesentlichen Risiken identifiziert. Die beantragten Fördermittel des Landes sowie die Bewilligung dieser unterliegen ebenfalls keinen erkennbaren Risiken.

Die Klimaschutzagentur ist nur im Euro-Raum geschäftlich tätig. Währungsrisiken bestehen daher nicht. Forderungsausfallrisiken sind bei der Gesellschaft aufgrund der geringen Tätigkeit im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht vorhanden.

Die massiv gestiegenen Inflationsraten der vergangenen Jahre werden im Geschäftsjahr 2024 neben den hohen Tarifabschlüssen des Jahres 2023 steuerbare Risiken erzeugen. Steuerbar daher, da die sieben Planstellen des Jahres 2023 nicht durchgängig besetzt werden konnten. Hinzu kommen höher veranschlagte Umsatzerlöse, welche die gestiegenen Personalaufwendungen nach derzeitigem Stand kompensieren werden.

Ertragschancen sieht die Geschäftsführung in steigendem Umfang durch die Aufträge von Gesellschaftern bzw. Landkreiskommunen im Bereich der Qualitätssicherung des kommunalen Klimaschutzes, bei Photovoltaik-Potentialanalysen und dem Einwerben von weiteren Fördermitteln.

Das Geschäftsmodell der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH ist durch die gegenwärtige politische und konjunkturelle Lage nicht beeinflusst. Das anhaltende Wachstum der erbrachten Leistungen und der hierfür benötigten Personal- und Sachmittelaufwendungen kann weiterhin aus eigener Kraft bewältigt werden, ohne die Zuwendungen

der Gesellschafter auch vor dem Hintergrund der starken Inflation der vergangenen Jahre anzupassen.

4.4 Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL)

Wolf-Hirth-Straße 33
71034 Böblingen

Telefon: 07031/663-1564
www.bvl-leo.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Bioabfallverwertungsanlagen, insbesondere der Betrieb und die Erweiterung der Vergärungsanlage Leonberg, die Annahme von Biomüll, Grünschnitt und sonstigen organisch-biologischen Abfällen aus den Landkreisen Böblingen und Esslingen zur Vergärung und Trocknung sowie die Kompostierung und Vermarktung der daraus gewonnenen Produkte.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) von 100.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	35.000 EUR	35,00 %
Landkreis Böblingen	65.000 EUR	65,00 %
	100.000 EUR	100,00 %

Das Jahr 2023 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	05. Juni 2019
beteiligt seit:	05. Juni 2019
Gesellschaftsvertrag:	05. Juni 2019
zuletzt geändert:	30. März 2023
Sitz der Gesellschaft:	Böblingen

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Landräten der beteiligten Landkreise Esslingen und Böblingen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Mitglieder sind kraft Amtes die beiden Landräte der Gesellschafter. Von den weiteren 18 Mitgliedern wählt die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Landkreises Esslingen 6 Mitglieder, auf Vorschlag des Landkreises Böblingen 12 Mitglieder. Als beratende Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat die jeweiligen für die Finanzen der Abfallwirtschaft zuständigen Fachbeamten der beiden Landkreise an. Weitere

beratende Mitglieder sind die beiden Werkleiter der Abfallwirtschaftsbetriebe Esslingen und Böblingen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- für den Landkreis Böblingen
 - Landrat Roland Bernhard (Vorsitzender)
 - Hanna Bacherle (ab 24.07.2023)
 - Wilhelm Bühler
 - Axel Finkelnburg
 - Thomas Frech
 - Dr. Antonia Hildebrand (bis 24.07.2023)
 - Martin Killinger
 - Andreas Kindler
 - Wolfgang Lahl
 - Michael Lutz
 - Thomas Rott
 - Matthias Schöck
 - Dr. Ulrich Vonderheid
 - Klaus Wankmüller

- für den Landkreis Esslingen
 - Landrat Heinz Eininger (stv. Vorsitzender)
 - Franziska Fahrion
 - Klaus Herzog
 - Rainer Lechner
 - Jürgen Menzel
 - Peter Nester
 - Matthias Ruckh

- beratende Mitglieder:
 - Wolfgang Hörmann, Landkreis Böblingen
 - Martin Wuttke, Landkreis Böblingen
 - Johannes Klöhn, Landkreis Esslingen
 - Manfred Kopp, Landkreis Esslingen (bis 31.08.2023)
 - Matthias Potthast, Landkreis Esslingen (ab 01.07.2023)

Geschäftsführung: Wolfgang Bagin

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (Schutzklausel), da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2023 insgesamt 5.897,44 EUR (Vorjahr: 9.073,57 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 4 Mitarbeitende (Vorjahr 3 Mitarbeitende).

	Stand 31.12. des Jahres	
	2022	2023
Vollzeit	2	2
Teilzeit	1	2

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die BVL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 05.06.2019 und letztmaliger Änderung vom 30.03.2023 als Eigengesellschaft der Landkreise Böblingen und Esslingen gegründet.

Die Landkreise bedienen sich der BVL als so genannter Dritter im Sinne von § 22 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zur Erfüllung ihrer Entsorgungspflicht nach § 6 Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz Baden-Württemberg i.V.m. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Die BVL ist aus dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen heraus entstanden und Betreiberin der Vergärungsanlage Leonberg. Diese wird am Standort Leonberg nach dem Brand vom 11.09.2019 wiederaufgebaut und erweitert, um auch Biomüll des Landkreises Esslingen verarbeiten zu können.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Nach dem Großbrand im September 2019, bei dem ein Großteil der Vergärungsanlage zerstört wurde, steht diese seitdem still. Die Vergärungsanlage dient derzeit lediglich als Umschlagplatz für den Biomüll aus dem Landkreis Böblingen. Der Wiederaufbau mit der vorgesehenen Erweiterung der Vergärungsanlage wurde begonnen. Der Großteil der notwendigen Gewerke wurde ausgeschrieben, vergeben und befindet sich zum Teil bereits in der Umsetzung. Die Wiederinbetriebnahme ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Durch den Brand werden jetzt modernere Techniken und optimierte Arbeitsabläufe in der neuen Anlage umgesetzt.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 ist beeinflusst vom Brand der Vergärungsanlage im September 2019 und den sich daraus ergebenden Investitionen in den Wiederauf- und Erweiterungsbau.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2023 rd. 29.222.000 EUR und liegt damit um rd. 4.253.000 EUR über der Bilanzsumme zum 31.12.2022 in Höhe von rd. 24.969.000 EUR.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 76 % aus Anlagevermögen (rd. 22.250.000 EUR) und zu 24 % aus Umlaufvermögen (rd. 6.973.000 EUR).

Die BVL ist mit einem Eigenkapital in Höhe von rd. 13.427.200 EUR (Vorjahr: 13.427.200 EUR) ausgestattet. Die Eigenkapitalquote ist um 7,8 Prozentpunkte auf 45,9 % (Vorjahr 53,8 %) gefallen.

Das Stammkapital in Höhe von 100.000 EUR wird zu 65 % vom Landkreis Böblingen und zu 35 % vom Landkreis Esslingen gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 900.000 EUR resultiert aus den gleichen prozentualen Anteilen wie das Stammkapital.

Der im Eigenkapital enthaltene Gewinnvortrag ist durch die noch nicht verwendeten Versicherungsleistungen entstanden und wird für die mit dem Wiederaufbau und Erweiterung der Vergärungsanlage anfallenden Investitionen eingesetzt.

Das Anlagevermögen übersteigt das Eigenkapital zuzüglich der passiven latenten Steuern in Höhe von rd. 5.416.000 EUR (Vorjahr 5.416.000 EUR), somit wurde das Anlagevermögen zu einem großen Teil auch über Fremdkapital finanziert.

Die flüssigen Mittel haben sich im Jahr 2023 von anfänglich rd. 10.407.700 EUR um rd. 5.657.560 EUR auf rd. 4.750.140 EUR reduziert. Diese Reduzierung resultiert aus den Investitionen des Geschäftsjahres 2023. Der Kassenkredit an den Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen in Höhe von 5.000.000 EUR wurde vollständig zurückbezahlt. Ein Kassenkredit kann jederzeit wieder aufgenommen werden. Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar.

Im Jahr 2023 lag das Investitionsvolumen der BVL bei rd. 14.585.000 EUR. Hierbei handelt es sich überwiegend um Investitionen in den Wiederaufbau und die Erweiterung der Vergärungsanlage. Der größte Anteil der Investitionen erfolgte für die Bautechnik der Anliefer- und Aufbereitungshalle, die Vergärungstechnik einschließlich der Fermenter und für das Gebäude der Gärrestkonditionierung.

Für die Erweiterung der Vergärungsanlage liegt seit Dezember 2020 der Förderbescheid in Höhe von rd. 4.700.000 EUR vor. Davon sind im Jahr 2023 rd. 1.662.000 EUR angefordert worden und auch eingegangen.

Das Jahr 2023 schließt, wie das Vorjahr, mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die BVL Gesamterträge in Höhe von rd. 4.543.400 EUR erwirtschaften, dies entspricht einer Erhöhung um rd. 424.000 EUR bzw. 10,3 %. Die Gesamterträge beinhalten insbesondere die Kostenerstattungen der Gesellschafter-Landkreise in Höhe von rd. 4.291.000 EUR (Vorjahr rd. 4.111.000 EUR).

Den Gesamterträgen stehen Gesamtaufwendungen in derselben Höhe von rd. 4.543.400 EUR gegenüber. Die Gesamtaufwendungen setzen sich insbesondere zusammen aus den Materialaufwendungen in Höhe von rd. 3.117.600 EUR (Vorjahr rd. 2.856.100 EUR), den

Personalaufwendungen in Höhe von rd. 255.000 EUR (Vorjahr rd. 147.000 EUR), den Abschreibungen in Höhe von rd. 532.400 EUR (Vorjahr rd. 441.300 EUR) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 537.900 EUR (Vorjahr rd. 606.400 EUR).

Jahresbilanzen zum 31.12.2023

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.949.832,00	1.345.313,00
2. Technische und maschinelle Anlagen	57.270,00	70.657,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.820,00	32.918,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.054.968,38	6.779.467,56
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<u>22.249.890,38</u>	<u>8.228.355,56</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.831,15	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	466.535,52	5.408.552,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.754.006,28	924.395,10
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	4.750.137,43	10.407.697,01
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<u>6.972.510,38</u>	<u>16.740.645,09</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	470,40
	<u>29.222.400,76</u>	<u>24.969.471,05</u>
Passivseite		
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
2. Kapitalrücklage	900.000,00	900.000,00
3. Gewinn-/Verlustvortrag	12.427.159,91	12.427.159,91
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0,00	0,00
<i>Summe Eigenkapital</i>	<u>13.427.159,91</u>	<u>13.427.159,91</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>2.255.611,59</u>	<u>593.254,12</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>16.698,24</u>	<u>17.722,86</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.524.740,44	554.970,27
2. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	5.576.421,31	4.956.017,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.769,27	4.346,63
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<u>8.106.931,02</u>	<u>5.515.334,16</u>
E. Passive latente Steuern	<u>5.416.000,00</u>	<u>5.416.000,00</u>
	<u>29.222.400,76</u>	<u>24.969.471,05</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	4.329.685,74	4.119.505,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	93.517,75	0,00
	<u>4.423.203,49</u>	<u>4.119.505,12</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	167.430,49	90.268,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.950.145,25	2.765.844,70
	<u>3.117.575,74</u>	<u>2.856.113,21</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	202.640,31	113.886,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	52.316,30	33.094,43
	<u>254.956,61</u>	<u>146.981,16</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	532.444,21	441.281,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	537.891,45	606.429,32
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.230,14	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.589,12	69.147,94
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	12.976,50	-448,00
11. sonstige Steuern	-12.976,50	448,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Jahresabschluss/Lagebericht 2023

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible
 Treuberater GmbH
 Behandlung Aufsichtsrat
 Feststellung Gesellschafterversammlung

15. Mai 2024
 12. Juni 2024
 12. Juni 2024

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2023	2022
Bilanzsumme	TEUR	29.222	24.969
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	0	0
Kostenerstattungen Gesellschafter	TEUR	4.291	4.111
Anlagenintensität	%	76,0	33,0
Umlaufintensität	%	23,0	67,0
Eigenkapitalquote	%	45,9	53,8
Fremdkapitalquote	%	54,1	46,2
Kostendeckung	%	100,0	100,0
Cash-Flow	TEUR	-5.657	-3.515

Ausblick auf das Jahr 2024

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2024 ist weiterhin geprägt durch den Brand in der Vergärungsanlage. Bis zum Jahr 2025 wird die Anlage wiederaufgebaut und erweitert. Einerseits entfallen bisherige Erträge aus dem Verkauf von Biogas, andererseits sinken durch den Stillstand der Anlage die Betriebsaufwendungen. Für die anderweitige Entsorgung des weiterhin anfallenden Biomülls sind zusätzliche Kosten eingeplant.

Der Investitionsplan bis 2027 ist geprägt durch den Wiederaufbau und die Erweiterung der Anlage.

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Bis Frühjahr 2025 ist auch der Bau einer Gasleitung von Leonberg nach Sindelfingen geplant, um auf der ehemaligen Kreismülldeponie das Biogas in einer neuen Methanisierungsanlage, die ebenfalls von der BVL gebaut wird, zu verwerten.

Durch die Krise aufgrund des Ukraine-Krieges und der dadurch gestörten Lieferkette ist es zu geringen Verzögerungen und zu deutlichen Preissteigerungen beim Wiederaufbau gekommen, sodass der Probetrieb erst ca. 3 Monate später im Januar 2025 starten kann.

5. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %

5.1 Neckarhafen Plochingen GmbH

Am Nordseekai 35
73207 Plochingen

Telefon: 07153/61315-0
www.neckarhafen-pochingen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, den im Jahr 1968 fertiggestellten Neckarhafen Plochingen zu betreiben, ggfs. zu erweitern und damit im Einvernehmen mit den Gemeinden entlang dem Neckar Umschlags-, Handels- und Industriebetriebe anzusiedeln bzw. siedeln zu lassen. Insbesondere sollen Verkehrs- und Umschlagsanlagen sowie Versorgungseinrichtungen aller Art im Hafengebiet betrieben werden.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Neckarhafen Plochingen GmbH von 2.200.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	137.500 EUR	6,25 %
Stadt Plochingen	555.500 EUR	25,25 %
Stadt Esslingen am Neckar	66.000 EUR	3,00 %
Landkreis Göppingen	44.000 EUR	2,00 %
6 Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen	209.000 EUR	9,50 %
<i>öffentlicher Anteil insgesamt</i>	<i>1.012.000 EUR</i>	<i>46,00 %</i>
31 Gewerbetriebe		
privatwirtschaftlicher Anteil insgesamt	1.188.000 EUR	54,00 %
	2.200.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2023 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 187.828,88 EUR, inklusive Gewinnvortrag beträgt der Bilanzgewinn 312.057,56 EUR.

An die Gesellschafter wird eine Dividende in Höhe von 3,5 % der Stammeinlage (4.812,50 EUR für den Landkreis Esslingen) ausgeschüttet. Der allgemeinen Gewinnrücklage werden 125.000 EUR zugeführt. Der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	08. Dezember 1954
beteiligt seit:	08. Dezember 1954
Gesellschaftsvertrag:	08. Dezember 1954
zuletzt geändert:	19. April 2013
Sitz der Gesellschaft:	Plochingen

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der Gesellschafter.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates sind satzungsgemäß der Vorsitzende des Vereins Neckarhafen Plochingen e.V. und ein von der Stadt Plochingen am Neckar zu bestimmender Vertreter, der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg zur rechtsgeschäftlichen Vertretung der Gemeinde berechtigt ist und zwar solange, wie die Stadt mit wenigstens 25 % am Stammkapital der GmbH beteiligt bleibt.

Die übrigen fünf Verwaltungsratsmitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats im Jahr 2023:

- Wilhelm Röcker (Vorsitzender)
- Frank Buß (stv. Vorsitzender)
- Thomas Matrohs (stv. Vorsitzender)
- Landrat Heinz Eininger
- Anna Most
- Joachim Müller (bis 30.06.2023)
- Ralph Wager
- Stefan Schmidt-Weiss (ab 01.07.2023)

Geschäftsführung: Gerhard Straub, Hafendirektor - Geschäftsführer
Michael Malter - Prokurist

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Güterumschlag im Jahr 2023 weist wie im Jahr 2022 (minus 2,16%) erneut einen Rückgang um 5,04 % zum Vorjahr auf. Die Gesamtumschlagsmenge verringert sich auf 1.171.183 t (Vorjahr 1.233.313 t), dem niedrigsten Wert nach dem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020.

Kausal für den deutlichen Rückgang der Gesamttonnage ist der Schiffsumschlag. Durch den kompletten Wegfall der Kohletransporte ist ein deutlicher Rückgang bei der Tonnage zu verzeichnen, und zwar um 21,54 % auf 312.087 t (Vorjahr 397.772 t). Dies stellt den niedrigsten Wert seit über 50 Jahren dar. Neben der Kohle sorgten fehlende Umschläge bei den Baustoffen für den deutlichen Rückgang. Weitere Gründe waren diverse Schleusensperrungen, eine Sperrung des Rheins, längere Niedrig- und Hochwasserphasen auf dem Neckar/Rhein sowie knapper Schiffsraum.

Die Hauptgüter waren Schrott, Düngemittel, Getreide/Futtermittel und Erde/Sand/Kies. Im Hafen Plochingen haben 309 Schiffe (Vorjahr 380 Schiffe) be- oder entladen, 18,7 % weniger als im Vorjahr. Von diesen Schiffen fuhren 50,16 % unter niederländischer, 42,39 % unter

deutscher, 4,21 % unter belgischer und 3,23 % unter der Flagge anderer europäischer Länder.

Erfreulich entwickelt hat sich der Bahnumschlag mit einem Plus von 4,37 % auf 404.739 t (Vorjahr 387.789 t). Hauptverantwortlich ist der starke Anstieg bei den Kerosintransporten. Zudem profitierte die Bahn von dem nicht verfügbaren und zeitweise teuren Schiffsraum.

Der LKW-Umschlag weist einen leichten Zuwachs von 1,48 % auf 454.357 t (Vorjahr 447.752 t) auf.

Im Jahr 2023 fanden Ausbaggerungsmaßnahmen vor allem im Bereich der Otto-Konz-Brücke statt. Der Gesamtaufwand belief sich auf rd. 100.000 EUR. Für Gleisbaumaßnahmen (ohne Leistungen aus dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) -Antrag) lagen die Aufwendungen bei rd. 131.000 EUR.

Die im Jahre 2022 gestartete Sanierung der Eisenbahnbrücke wurde Ende 2023 abgeschlossen.

Der SGFFG-Antrag für die im Jahr 2023 geplante Gleisbaumaßnahme wurde erfreulicherweise positiv beschieden. Die Baumaßnahme konnte termingerecht bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Der Kostenanteil des Neckarhafens von ca. 73.000 EUR wurde entsprechend den Bestimmungen des Förderbescheids in der Anlagenbuchhaltung aktiviert.

Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 187.828,88 EUR (Vorjahr 101.010,32 EUR) festgestellt. Aus dem Gewinnvortrag wurden 124.228,68 EUR (Vorjahr 86.330,82 EUR) entnommen, so dass ein Bilanzgewinn in Höhe von 312.057,56 EUR (Vorjahr 187.341,14 EUR) ausgewiesen wird.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um rd. 68.800 EUR (+ 8,78 %) auf rd. 852.300 EUR (Vorjahr rd. 783.500 EUR). Die Erhöhung begründet sich insbesondere mit deutlich höheren Erträgen aus der Erhebung von Erbbauzinsen und höheren Einnahmen aus den Hafengebühren.

Der Personalaufwand für das Jahr 2023 erhöhte sich von rd. 193.100 EUR auf rd. 214.300 EUR. Bei der Altersversorgung wurde ein Ertrag von rd. 10.300 EUR ausgewiesen, fast unverändert zum Vorjahr mit einem Ertrag von rd. 10.100 EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen nur geringfügig um 1,01 % auf rd. 378.800 EUR (Vorjahr rd. 375.000 EUR) an. Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen erhöhten sich um rd. 45.700 EUR von rd. 191.200 EUR im Jahr 2022 auf rd. 236.900 EUR im Jahr 2023.

Trotz rückläufiger Umschlagszahlen konnte ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden. Die Entwicklung auf der Einnahmenseite war auf Grund gestiegener Einnahmen aus Erbbauzinsen sehr positiv. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist hinsichtlich der bestehenden Anlagestrategie solide.

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 findet die Hauptprüfung der Eisenbahnbrücke statt. Für die Folgejahre (voraussichtlich ab dem Jahr 2025) rechnet die Geschäftsführung mit weiteren, kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen. Die bisherigen Leistungen für die Sanierung wurden aktiviert und werden über 20 Jahre abgeschrieben.

Der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geplante Ausbau der Neckarschleusen für 135m-Schiffe ist nach wie vor nicht geklärt. Aktuell findet die Bedarfsplanüberprüfung des Projekts im Rahmen des neuen Bundesverkehrswegeplanes 2040 statt. Bis dahin ist das Projekt auf Eis gelegt. Die Geschäftsführung wird sich unverändert mit Unterstützung der Landesregierung Baden-Württemberg und der Verbände für eine Umsetzung des Projekts, wie im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthalten, einsetzen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Geschäftsführung trotz des Ukraine-Krieges und der schwierigen wirtschaftlichen Situation (u.a. auf Grund der Krise in der Bau-/Stahlindustrie) mit gleichbleibenden Einnahmen wie im Jahr 2023. Für das Jahr 2024 hat der Verwaltungsrat keine weitere Hafengebührenerhöhung beschlossen. Die letzte Erhöhung erfolgte zum 01.01.2023.

Die Geschäftsführung erwartet in der für das Jahr 2024 vorgelegten aktuellen Wirtschaftsplannung einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 94.000 EUR. Die Geschäftsentwicklung ist auf Grund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und politischen Situation nach wie vor nur sehr schwer abzuschätzen.

5.2 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Telefon: 0711/6606-0
www.vvs.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personenverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen, zuzuscheiden und aufzuteilen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH in Höhe von 248.000 EUR sind im Jahr 2023 folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	8.432 EUR	3,40 %
Verband Region Stuttgart	47.120 EUR	19,00 %
Land Baden-Württemberg	17.360 EUR	7,00 %
Stadt Stuttgart	17.360 EUR	7,00 %
Landkreis Böblingen, Göppingen, Ludwigsburg, Rems-Murr, jeweils 8.432 EUR, insgesamt	<u>33.728 EUR</u>	13,60 %
<i>Anteil der Aufgabenträger:</i>	<i>124.000 EUR</i>	<i>50,00 %</i>
<i>Anteil verschiedener Verkehrsunternehmen:</i>	<i>124.000 EUR</i>	<i>50,00 %</i>
	248.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 111.710,83 EUR ab. Der Jahresüberschuss wird den „Anderen Gewinnrücklagen“ zugeführt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	19. Dezember 1977
beteiligt seit:	19. Dezember 1977
Gesellschaftsvertrag:	19. Dezember 1977
zuletzt geändert:	02. Dezember 2021 (mit Wirkung zum 01.01.2022)
Sitz der Gesellschaft:	Stuttgart

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der zehn Gesellschafter.

Der Aufsichtsrat besteht aus 28 Vertretern der Gesellschafter.
Im Einzelnen entsenden in den Aufsichtsrat:

- | | |
|---|-------------|
| - der Verband Region Stuttgart (VRS) | 5 Vertreter |
| - das Land Baden-Württemberg | 2 Vertreter |
| - die Landeshauptstadt Stuttgart
(gesetzlicher Vertreter und einen weiteren Vertreter) | 2 Vertreter |
| - der Landkreis Böblingen | 1 Vertreter |
| - die Landkreise Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen
und Rems-Murr-Kreis jeweils den gesetzlichen
Vertreter | 4 Vertreter |
| - die Stuttgarter Straßenbahnen AG
(davon werden 3 Vertreter vom Betriebsrat der
SSB AG entsandt) | 7 Vertreter |
| - die Deutsche Bahn AG
(davon entsendet der für die S-Bahn Stuttgart
zuständige Betriebsrat der DB AG einen Vertreter) | 4 Vertreter |
| - die GbR der Busunternehmen im VVS | 2 Vertreter |
| - die im VVS tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen,
die Verkehre in Aufgabenträgerschaft des Landes
(ohne S-Bahn-Verkehre) betreiben | 1 Vertreter |

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Stuttgart (Vorsitzender)
 - Dr. Dirk Rothenstein, S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG (1. stv. Vorsitzender)
 - Rainer Ganske, Verband Region Stuttgart (2. stv. Vorsitzender)
 - Dietmar Allgaier, Landrat Landkreis Ludwigsburg
 - Fabian Amini, EVU (bis 30.06.2023)
 - Marko Berkhahn, DB Regio AG
 - Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
 - Karin Böhls, Stuttgarter Straßenbahnen AG (bis 10.04.2023)
 - Heinz Eininger, Landrat Landkreis Esslingen
 - Hakan Ergenekon, Stuttgarter Straßenbahnen AG, Freigestellter Betriebsrat (ab 19.04.2023)
1. Klaus Felsmann, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Mario Graunke, GbR der Busunternehmer im VVS
 - Gerd Hickmann, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
 - Platon Karipidis, Stuttgarter Straßenbahnen AG
 - Mario Köhler, Geschäftsführer FMO (ab 01.01.2023)
 - Mario Laube, Stuttgarter Straßenbahnen AG
 - Thomas Leipnitz, Verband Region Stuttgart

- Bernhard Maier, Verband Region Stuttgart
- Tomas Moser, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Helmut Noë, Verband Region Stuttgart
- Björn Peterhoff, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Stefanie Petersen, EVU (ab 01.07.2023)
- Prof. Dr. André Reichel, Verband Region Stuttgart
- Jürgen Sauer, Landeshauptstadt Stuttgart
- Annette Schwarz, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Dr. Richard Sigel, Landrat Rems-Murr-Kreis
- Andreas Sigloch, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- David Weltzien, DB Regio AG
- Horst Windeisen, GbR der Busunternehmer im VVS
- Edgar Wolff, Landrat Kreis Göppingen

Geschäftsführung: Thomas Hachenberger
Horst Stammler (bis 31.08.2023)
Cornelia Christian (ab 01.08.2023)

Risikofrüherkennungssystem

Ein Risikomanagementsystem für die Gesellschaft ist implementiert, die Verantwortlichkeiten, Abläufe und Tätigkeiten sind entsprechend dokumentiert und werden ständig weiterentwickelt. Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich über die wesentlichen Risiken der Gesellschaft und deren Einschätzung unterrichtet. Ein internes Risikoreporting ist eingerichtet. Die letzte Risikoinventur erfolgte im Oktober 2023, wobei ein bestandsgefährdendes Risiko identifiziert wurde. Es wurde festgestellt, dass im Bereich der Nachfrageerfassung wesentliche Änderungen, insbesondere durch den verstärkten Einsatz von automatischen Fahrgastzählensystemen und automatischen Qualitätskontrollroutinen, angezeigt sind, da die vom VVS hier zu übernehmenden Dienstleistungen durchgehend hochqualitative Ergebnisse voraussetzen. Als Gegenmaßnahmen wurden eine teilweise redundante Auslegung der Systeme, eine kontinuierliche Softwarewartung sowie eine sorgfältige Prüfung von Updates identifiziert. Die Prozesse hierzu werden derzeit von der Gesellschaft im Detail entwickelt.

Weitere Risiken sieht die VVS GmbH in der Verringerung der Leistungsvergütung infolge verminderter Fahrgeldeinnahmen, in Cyber-Angriffen auf die IT-Infrastruktur und darin, freie Stellen nicht mit Personal in benötigter Qualität besetzen zu können.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete der VVS auf Basis der Verkaufstatistik 333,8 Mio. zahlende Fahrgäste (ohne Schwerbehindertenfreifahrt) (Vorjahr 303,1 Mio. zahlende Fahrgäste). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr basiert u. a. auf der Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai 2023 sowie dem Wegfall der letzten Corona-Schutzmaßnahmen (Maskenpflicht) im Februar 2023.

Insgesamt wurden 343,5 Mio. Personen (Vorjahr 311,3 Mio. Personen) befördert. Die Fahrgastzahlen sind um 32,3 Mio. bzw. 10,4 % gegenüber dem Jahr 2022 gestiegen. Besonders bei den allgemeinen Zeittickets war eine Erhöhung der Fahrgastzahlen um 55,3 Mio. (+ 44,5

%) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Im Ausbildungsverkehr wurden 12,5 Mio. Personen mehr befördert (+ 13,7 %).

Die Verbundeinnahmen beliefen sich auf rd. 414.200.000 EUR (ohne Schwerbehindertenfahrten, Ausgleichsleistungen für die Tarifzonenreform und das JugendTicketBW und ohne Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm und Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket) (Vorjahr rd. 372.300.000 EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Einnahmen um rd. 41.900.000 EUR (+ 11,2 %). Unter Berücksichtigung der Schwerbehindertenfahrten, der Ausgleichsleistungen für die Tarifzonenreform, des Jugend TicketBW und der vorläufigen Erstattungssumme aus dem Rettungsschirm 2022 von Bund und Land und den Ausgleichsleistungen für das Deutschland-Ticket im Jahr 2023 lagen die Einnahmen bei rd. 651.800.000 EUR (Vorjahr 595.200.000 EUR). Dies entspricht einer Steigerung von 56.600.000 EUR (+ 9,5%) gegenüber dem Geschäftsjahr 2022.

Im Jahr 2023 wurde der VVS-Gemeinschaftstarif zwei Mal angepasst: Erstmals zum 1. Januar 2023 um 4,9 % sowie zum 1. September 2023 um 7,5 %.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 111.710,83 EUR (Vorjahr 8.050,77 EUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die VVS GmbH operative Einnahmen in Höhe von rd. 16.581.000 EUR generieren (Vorjahr 16.324.000 EUR), dies entspricht einem Anstieg um rd. 257.000 EUR bzw. 1,6 %. Diese Einnahmen setzen sich aus den Umsatzerlösen in Höhe von rd. 10.140.000 EUR (Vorjahr 9.990.000 EUR), Zuschüssen in Höhe von rd. 6.112.000 EUR (Vorjahr 6.230.000 EUR) und sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rd. 329.000 EUR (Vorjahr 104.400 EUR) zusammen.

Die betrieblichen Erträge der VVS GmbH setzen sich zu überwiegenden Teilen aus den Leistungsvergütungen durch die Verkehrsunternehmen für die Erfüllung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben (rd. 10.140.000 EUR (Umsatzerlöse)) und den vertraglich vereinbarten Zuschüssen der Grundvertragspartner (rd. 5.978.000 EUR) zusammen. Die Erlöse aus der Leistungsvergütung reichen für die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben der Gesellschaft nicht aus, so dass Pauschalzuschüsse von den Aufgabenträgern geleistet werden.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich vor allem um Erträge aus der Weiterberechnung von Installationsgebühren für den On-Demand-Verkehr (VVS-Rider) und Werbemaßnahmen für das RegioRad.

Der Kostenrahmen ist durch den Wirtschaftsplan vorgegeben, wobei die Kostenstruktur grundsätzlich durch die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben bestimmt ist. Der betriebliche Gesamtaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % bzw. um rd. 552.000 EUR auf rd. 16.511.000 EUR gestiegen. Der Anstieg ist auf den gestiegenen Abschreibungsaufwand durch vermehrte Investitionen in neue Softwaresysteme sowie in die Erweiterung bestehender Softwaresysteme im Berichtsjahr und auf gestiegene Materialkosten zurückzuführen. Weiterhin ist der Personalaufwand (inklusive Projektpersonal) auf rd. 7.718.000 EUR gesunken und lag damit um rd. 128.000 EUR (- 1,6 %) unter dem Vorjahr. Dies ist schwerpunktmäßig auf den Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Zum 31.12.2023 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 70.000 EUR. Aufgrund von Bewertungsunterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz ergibt sich ein steuerlicher Ertrag in Höhe von rd. 41.500 EUR und ein Jahresüberschuss von rd. 111.700 EUR. Das für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierte leicht positive Ergebnis (rd. 1.000 EUR) wurde damit übertroffen.

Jahresabschluss/Lagebericht 2023

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	05. Juni 2024
Behandlung Aufsichtsrat	09. Juli 2024
Feststellung Gesellschafterversammlung	09. Juli 2024

Ausblick auf das Jahr 2024

Der VVS wird auch im Jahr 2024 weitere Aktionen zur Kundenbindung durchführen und Tarifangebote weiterentwickeln. Hierzu zählen unter anderem Kampagnen für das Deutschland-Ticket, das Deutschland-TicketJugendBW sowie Werbeaktivitäten im Bereich Sport und Kultur.

Die Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai 2023, mit dem für 49 Euro monatlich der öffentliche Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland genutzt werden kann, setzte den ÖPNV in der Politik stärker in den Fokus. Dies stellt nach Auffassung der VVS GmbH eine große Chance am Fahrgastmarkt und für die politische Bewertung des ÖPNV dar. Sehr schnell war jedoch absehbar, dass durch das Deutschland-Ticket die bisherigen Tarifangebote insbesondere im Zeitticketbereich „kannibalisiert“ werden. Die Refinanzierung dieser günstigen Tarife erfolgt über Bund und Länder. Diese Refinanzierung ist aktuell bis 2025 vorgesehen, jedoch noch nicht ausreichend durch Haushaltsbeschlüsse auf Bundes-/Landesebene abgedeckt. Weiterhin fehlt den kommunalen Aufgabenträgern die gesetzliche Anordnung zur Anwendung des Deutschland-Tickets auf Landesebene. Der VVS mit seinen Gesellschaftern ist nach Auffassung der Geschäftsführung auf die Sicherstellung der ausreichenden Refinanzierung, sei es über Zuschüsse und/oder Tarifierhöhungen durch Dritte (Bund/Länder/Koordinierungsrat), angewiesen.

Die Erträge der VVS GmbH basieren überwiegend auf bestehenden vertraglichen Regelungen. Gelder aus dem Ausgleichsmechanismus für das Deutschland-Ticket nach der ÖPNV-Rettungsschirmmechanik werden für die Bemessung der Leistungsvergütung in den Jahren 2024 und 2025 berücksichtigt. Sie sichern auf diese Weise die Erträge der Verbundgesellschaft.

Im Nachgang zu den Inflationsjahren 2022 und 2023 sieht sich die VVS GmbH weiterhin mit stark steigenden Kosten konfrontiert. Dies betrifft nach dem entsprechenden Tarifabschluss insbesondere die Personalkosten, die rund 50 % der Gesamtkosten der Gesellschaft ausmachen. Die Tabellenentgelte des TVöD sind zum 1. März 2024 um durchschnittlich 11,5 % gestiegen, für das Jahr 2025 wird wegen der weiterhin bestehenden Reallohnverluste eine weitere Steigerung erwartet.

In den Jahren 2024 und 2025 gibt es beim VVS in vielen Bereichen neue Projekte und Weiterentwicklungen, um die Kernaufgaben zu erfüllen, was ebenfalls steigende Kosten zur

Folge haben soll. Es wird auch mit Mehrkosten in Zusammenhang mit IT-Sicherheit, Lizenzverträgen sowie Pflege, Wartung und Erweiterung von Software gerechnet.

Im Jahresabschluss für das Jahr 2024 wird wieder ein leicht positives Ergebnis erwartet. Für das Geschäftsjahr 2025 erscheint dies, ggf. unter Durchführung geeigneter Sparmaßnahmen, ebenso erreichbar.

5.3 Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG

Kelterplatz 8
72639 Neuffen

Telefon: 07025/3150
www.weingaertner-neuffen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Genossenschaft ist die Erzeugung und der Absatz von Erzeugnissen aus Trauben nach festzulegenden Erzeugungs-, Qualitäts- und Verkaufsregeln, die ein marktgerechtes Angebot sicherstellen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder hat sich 2023 um 200,00 EUR auf 17.213,56 EUR vermindert. Diese Veränderung ist auf die mit jeder Fortschreibung der Mitgliederliste verbundenen Ein- und Auszahlungen einzelner Geschäftsanteile zurückzuführen: so hatte die Genossenschaft am Jahresende 160 Mitglieder, die insgesamt 173 Geschäftsanteile gezeichnet hatten.

Das Geschäftsguthaben (einschl. ausscheidender Mitglieder) von 17.513,56 EUR ist wie folgt verteilt:

	Anteil am Geschäftsguthaben	Anteil
Landkreis Esslingen	500,00 EUR	2,85 %
Städte und Gemeinden im Bewirtschaftungsgebiet	1.600,00 EUR	9,13 %
Mitglieder (Privatpersonen)	15.413,56 EUR	88,02 %
	17.513,56 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.099,84 EUR ab. Der Jahresüberschuss wird der „Gesetzlichen Rücklage“ und den „Anderen Ergebnisrücklagen“ zugeführt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	09. Mai 1948
Mitglied seit:	25. Mai 1950
Satzung zuletzt geändert:	01. Februar 2019
Sitz der Gesellschaft:	Neuffen

Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die Generalversammlung setzt sich aus den Mitgliedern der Genossenschaft zusammen.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- Matthias Bäcker (Vorsitzender)
- Michael Schöne (stv. Vorsitzender)
- Werner Mönch (bis 27.07.2023)
- Timo Klaß (ab 27.07.2023)
- Reiner Hummel

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die nicht hauptamtlichen Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt. Die hauptamtlichen Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt.

Zusammensetzung des Vorstandes im Jahr 2023:

- Jürgen Pfänder (Vorsitzender)
- Dieter Deeg (stv. Vorsitzender)
- Jürgen Kolb
- Walter Muckenfuss

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Weinbau wird im Neuffener Tal nachweislich seit dem 11. Jahrhundert betrieben. Im Jahr 1948 kam es zum genossenschaftlichen Zusammenschluss der Weinbaugemeinden am Albtrauf mit der Gründung der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck e.G. und damit auch zum gemeinschaftlichen Ausbau des Neuffener Tälesweins. Insgesamt bewirtschaften die Wengerter der Gemeinden, die sich der Weingärtnergenossenschaft angeschlossen haben, eine Rebfläche von rund 30 ha. Die Rebflächen befinden sich auf den besten Lagen des Weinbaugebiets (Hohenneuffen, Jusi, Limburg).

Die Weinberge werden von den Wengerter im Nebenerwerb gepflegt, bewirtschaftet und die Trauben per Hand gelesen, was sich in der hohen Qualität der Weine abzeichnet. Eine konsequente Ertragsreduzierung ist dabei selbstverständlich. Die Genossenschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft am Albtrauf.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Am Sitz der Genossenschaft in Neuffen wird der größte Teil aller Weintrauben angeliefert, verarbeitet und transportfertig zum Versand nach Möglingen vorbereitet.

Während anfangs noch der Silvaner mit einem Flächenanteil von etwa 90 % klar dominierte, veränderte sich das Angebot im Laufe der Zeit zu einer abwechslungsreichen Vielzahl an Rebsorten und Weinen. Die Anbaufläche der weißen und roten Rebsorten beträgt heute jeweils 50 %. Aus weißen und roten Trauben nahezu aller Rebsorten wird die Württemberger Spezialität Schillerwein gekellert.

Mit den gebietstypischen Namen für einzelne Weine wird der Geschichte der Weinbaugemeinden Rechnung getragen, z.B. „Berthold zu Nifen“ (ein im Barrique gereifter Rotwein) sowie „Gottfried von Neuffen“ (ein trockener Schwarzriesling). Weitere Spezialitäten sind die Lagenweine, wie die Weine aus den Weilheimer Vulkan-Lagen an Limburg und Egelsberg sowie aus den Beurener und Kohlberger Weinbergen.

Eine besondere Stellung nimmt der Silvaner „Blaue Mauer“ ein, der an ausgewählten und ertragsreduzierten Hängen heranreift.

Die besten Trauben des Weißburgunders und Acolons eines Jahrgangs werden zur Edition K8. Ein feinherber Rosé ergänzt die K8 Serie.

Im Jahr 1974 wurde ein von der Weingärtnergenossenschaft selbst bewirtschafteter Versuchsweinberg angelegt. Dort wird erprobt, welche Rebsorten auf den dortigen Böden und dem Klima in der Höhenlage gedeihen. Derzeit werden im Versuchsweinberg 19 verschiedene Rebsorten angebaut.

Die Weingärtnergenossenschaft ist seit September 2012 bei der Prüfgesellschaft ökologischer Landbau mbH (bis 31.12.2018 Prüfverein „Verarbeitung Ökologische Landbauprodukte“) in Karlsruhe zertifiziert. Ein bestimmter Teil der Trauben wird nach den Richtlinien für ökologischen Anbau erzeugt. Erstmals separat erfasst und ausgebaut wurden diese Trauben bei der Lese 2012. Hieraus entstanden die beiden BioCuvée-Weine „BioCuvée Weißwein Kabinett trocken“ und „BioCuvée Rotwein Kabinett trocken“.

Im Jahr 2023 feierte die Weingärtnergenossenschaft ihr 75-jähriges Jubiläum. Zu diesem Zweck wurden 5 Jubiläumsweine ausgewählt und mit dem Siegel „1948“ versehen.

Bis Ende des Jahres 2023 war die Weingärtnergenossenschaft Mitglied des Vereins „Albgemacht e.V.“. Ziel des Vereins ist das aktive Eintreten für die Artenvielfalt. Mitglieder des Vereins müssen die kontrollierten Kriterien für Produkte aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb erfüllen. Die sieben Säulen sind die regionale Herkunft, biologische Vielfalt, Tierwohl, natürliche Verarbeitung, Gentechnikfrei, Fairness und Transparenz.

5.4 Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG

Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021/8007-0
www.kbkp.de

Die Mitgliedschaft bei der Kreisbaugenossenschaft besteht seit den 1960er-Jahren. Sie wurde zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus eingegangen. Weiteres Ziel war es, einzelnen Bediensteten des ehemaligen Landkreises Nürtingen Wohnraum in Wohnungen der Genossenschaft zur Verfügung stellen zu können.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen. Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen an ihre Mitglieder ausgeben.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung des Landkreises Esslingen am Geschäftsguthaben der Kreisbaugenossenschaft beträgt weniger als 1 Promille:

	Geschäftsguthaben	Beteiligung des Landkreises	Anteil der Beteiligung des Landkreises
Kreisbaugenossenschaft	5.365.401,49 EUR	1.000,00 EUR	0,186 ‰

Für seine Beteiligung hat der Landkreis Esslingen für das Geschäftsjahr 2023 folgende Dividendenzahlungen erhalten:

- Kreisbaugenossenschaft: 6 % abzüglich Steuern = 50,51 EUR

Die Mitgliederbewegung stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	Mitglieder	Anteile	Geschäftsguthaben (inkl. rückständige Einzahlungen auf Anteile)
Kreisbaugenossenschaft	3.991	21.469	5.367.250 EUR

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	22.06.1919
Mitglied seit:	30. August 1965
Satzung zuletzt geändert:	15. Juni 2015
Sitz der Gesellschaft:	Kirchheim unter Teck

Organe der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG

Organe der Genossenschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die Mitgliederversammlung besteht im Jahr 2023 aus 3.991 Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft und natürliche Personen sein müssen. Gehören juristische Personen oder Personengesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung dieser befugten Personen in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- Dietmar Ederle (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Thomas Weise (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Marianne Gmelin
- Eberhard Gras
- Ulrich Kübler
- Wolfgang Merkl
- Dr. Natalie Pfau-Weller
- Peter Raviol
- Stefan Wiedemann

Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sein müssen. Gehören juristische Personen oder Personengesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung dieser befugten Personen in den Vorstand bestellt werden.

Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2023:

- Bernd Weiler (Sprecher des Vorstands)
- Stephan Schmitzer

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unternehmensstrategie sieht die nachhaltige Bewirtschaftung des Immobilienbestandes, eine aktive Neubau- und Modernisierungstätigkeit sowie das Bauträgersgeschäft vor. Der Ausbau der wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungen wird konsequent fortgesetzt. Sicherergestellt werden soll eine nachhaltige und wirtschaftliche Tätigkeit in der Region.

Geschäftsfeld Bauen – Neubau, Modernisierung, Instandhaltung –

Seit Jahren trägt die Kreisbaugenossenschaft mit ihrem umfangreichen Bauprogramm dazu bei, neuen Wohnraum zur Miete und zum Eigentum zu schaffen. Die Bauinvestitionen in den Neubau, in die Modernisierung und Instandhaltung beliefen sich im Jahr 2023 auf insgesamt rd. 18.200.000 EUR (Vorjahr rd. 10.700.000 EUR).

Die Kreisbaugenossenschaft setzt moderne Energiestandards und Wärmeversorgungstechniken sowohl im Neubau als auch bei der Modernisierung ein. Die Genossenschaft arbeitet mit regionalen Handwerkern zusammen, um umfangreiche Neubau- und Sanierungsprogramme durchzuführen, die zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes beitragen.

Im November 2021 erfolgte der Spatenstich des Gebäudes in der Eichendorffstraße 11 in Nürtingen mit insgesamt 16 neuen Genossenschaftswohnungen und neun Eigentumswohnungen. Die Wohnungen sind im Februar 2024 bezugsfertig geworden. 4 Wohnungen sind gemäß der Landesbauordnung barrierefrei, die übrigen Wohnungen sind barrierearm.

Beim Bauprojekt Jusistraße 3-5 in Nürtingen wurde eine energetische Sanierung und Aufstockung des Bestandsgebäudes von 9 auf 12 Einheiten durchgeführt. Die Gesamtwohnfläche hat sich um 160 m² erhöht. Die Baumaßnahme konnte im Februar 2024 abgeschlossen werden, die ersten Mitglieder sind bereits in die neuen Wohnungen eingezogen.

Beim Projekt „Badwiesen 2030“ ist bis zum Ende des Jahrzehnts ebenfalls eine energetische Sanierung sowie Aufstockung der Bestandsgebäude geplant. Hier beträgt die kalkulierte Bauinvestition insgesamt rd. 100.000.000 EUR. Für die Durchführung der Maßnahme erfolgt eine Umsetzung der bisherigen Bewohner. Der Baubeginn des ersten Bauabschnitts (Badwiesen 1-3 und 5-7) erfolgte im Juli 2024.

Im Juli 2021 erfolgte der Erwerb von etwa 17 Ar Grundstücksfläche in der Hindenburgstraße 29 in Plochingen. Das darauf vorgesehene Bauvorhaben umfasst 33 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 2.872 Quadratmetern. 11 Wohneinheiten werden nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz errichtet und bleiben im Bestand der Kreisbaugenossenschaft. Im November 2023 wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen, geplant ist, das Projekt bis zum Sommer 2025 fertigzustellen.

Im Juni 2022 fand der offizielle Baubeginn von 10 Doppelhaushälften im Zwettler Weg in Plochingen statt. Abgeschlossen wurde das Bauvorhaben, das eine Wohnfläche von 1.450 m² aufweist, im Juni 2024.

In Weilheim im Boschweg 8 wurde im August 2022 mit dem Bau von 18 Genossenschaftswohnungen begonnen. 6 Wohnungen werden nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz errichtet. Das Gesamtprojekt umfasst eine Wohnfläche von 1.338 m². Im März 2024 wurde das Projekt fertiggestellt.

Geschäftsfeld Vermieten – Hausbewirtschaftung –

Auch im Jahr 2023 bleibt die Nachfrage nach Genossenschaftswohnungen ungebrochen hoch, die Vermietung erfolgte im Berichtsjahr ohne Schwierigkeiten. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 500.000 EUR auf rund 12.900.000 EUR erhöht.

Zum Bilanzstichtag bewirtschaftete die Kreisbaugenossenschaft insgesamt 1.686 Genossenschaftswohnungen (Vorjahr 1.697) mit einer Gesamtwohnfläche von 110.306 m² (Vorjahr 110.905 m²). Die Anzahl der Genossenschaftswohnungen verringerte sich aufgrund von Bestandsverkäufen und Abriss.

Die Leerstandsquote betrug zum Bilanzstichtag 1,72 % (Vorjahr 3,95 %) und ist größtenteils auf den gewollten Leerstand in den verschiedenen Modernisierungsobjekten zurückzuführen.

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 127 Wohnungswechsel, dies führte zu einer Fluktuationsquote von 7,0 % (Vorjahr 7,4 %).

Geschäftsfeld Verkaufen – Bauträgerschaft, Maklertätigkeit –

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Planung neuer Bauprojekte. Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen ist wegen der Immobilienkrise im Berichtsjahr komplett eingebrochen, daher wurden im Bauträgergeschäft keine Umsatzerlöse erzielt.

Die Umsatzerlöse aus dem Maklergeschäft beliefen sich auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von rd. 110.000 EUR (Vorjahr rd. 110.000 EUR). Für das Jahr 2024 wird ein ähnliches Vertragsvolumen erwartet.

Geschäftsfeld Verwalten/Geschäftsbesorgung – Wohnungseigentums-, Sondereigentums-, fremde Hausverwaltung –

Zum Bilanzstichtag verwaltete die Kreisbaugenossenschaft insgesamt 144 Wohnungseigentümergeinschaften mit 2.391 Wohnungen (Vorjahr 107 Wohnungseigentümergeinschaften mit 1.805 Wohnungen). Die Kreisbaugenossenschaft rechnet in diesem Geschäftsfeld mit einem konstanten Wachstum.

Die steigenden gesetzlichen Anforderungen und die Komplexität der Verwaltungsaufgaben haben die Nachfrage nach professioneller Betreuung erhöht.

Energieerzeugung

Die Kreisbaugenossenschaft erzeugte auch im Jahr 2023 mit ihren Photovoltaikanlagen wieder umweltfreundlichen Strom und leistete somit einen Beitrag zur Verminderung der CO₂-Emissionen. Derzeit sind insgesamt 14 Photovoltaikanlagen und ein Blockheizkraftwerk am Netz. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Kreisbaugenossenschaft Einnahmen in Höhe von rd. 100.000 EUR (Vorjahr rd. 120.000 EUR).

Für das Jahr 2024 rechnet die Kreisbaugenossenschaft mit Einnahmen in einer ähnlichen Größenordnung.

Geschäftsbesorgung / Hausservice

Die Kreisbaugenossenschaft bietet Hausgemeinschaften in den Bestandsobjekten und auch Wohnungseigentümergeinschaften Dienstleistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung und des Hausservice als Gesamtpaket oder auch einzeln an. Dieser Geschäftsbereich erwirtschaftete Erlöse in Höhe von rd. 160.000 EUR (Vorjahr rd. 140.000 EUR) und trug somit positiv zum Unternehmenserfolg bei.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Die Kreisbaugenossenschaft hat sich das ökologische Bauen, den sparsamen Umgang mit Ressourcen sowie die energetische Optimierung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes zum unternehmerischen Leitprinzip gemacht.

Bereits jetzt versorgt die Kreisbaugenossenschaft hunderte ihrer Wohnungen mit Strom aus erneuerbaren Energien. Ebenso wird darauf geachtet, dass neben dem Standard „erneuerbare Energie“ weitere ökologische Standards wie Recycling-Beton, Holzbauweise sowie Photovoltaik bei Neubau- und Sanierungsprojekten beachtet werden.

Die Kreisbaugenossenschaft verfügt über zahlreiche Photovoltaikanlagen auf dem Dach und an den Fassaden ihres Verwaltungsgebäudes sowie an zahlreichen Bestandsgebäuden. Darüber hinaus wurden E-Bikes für die Mitarbeitenden und Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge angeschafft sowie mehrere E-Ladestationen errichtet.

Ein weiterer Beitrag der Kreisbaugenossenschaft zum Umweltschutz ist die fortschreitende Digitalisierung. So können mit dem neuen Mieterportal Dokumente digital abgerufen werden und müssen nicht mehr gedruckt und versendet werden. Auch in Zukunft werden weitere Projekte in der Digitalisierung umgesetzt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 913.486,09 EUR (Vorjahr 786.954,29 EUR) ab. Der erzielte Jahresüberschuss ermöglicht neben der Ausschüttung einer Dividende die Zuführung aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen zu den Rücklagen:

Der Bilanzgewinn in Höhe von 803.288,30 EUR wurde wie folgt verteilt:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von
6 % auf die Geschäftsguthaben: 269.567,91 EUR
- Einstellung in andere Ergebnisrücklagen: 533.720,39 EUR

Das erzielte Jahresergebnis ist zufriedenstellend und das Ergebnis einer nachhaltig gesteigerten Unternehmensleistung.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um rd. 824.000 EUR auf rd. 14.341.000 EUR (Vorjahr rd. 13.517.000 EUR). Ursächlich hierfür sind der Anstieg bei den Erlösen aus der Hausbewirtschaftung (+ rd. 574.000 EUR) sowie der Erlöse aus Betreuungstätigkeit (+ rd. 227.000 EUR).

Der Bestand an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen reduzierte sich um rd. 3.966.000 EUR von rd. 11.432.000 EUR auf rd. 7.466.000 EUR.

Die Bilanzsumme der Kreisbaugenossenschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 13.754.000 EUR auf rd. 126.628.000 EUR (Vorjahr rd. 112.873.000 EUR). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen erneut hohe Investitionen in das Anlagevermögen.

Zum 31. Dezember 2023 verfügte die Genossenschaft über rd. 2.525.000 EUR (Vorjahr rd. 1.786.000 EUR) liquider Mittel und rd. 473.000 EUR Bausparguthaben (Vorjahr rd. 359.000 EUR). Die Verbesserung der Liquidität ist auf Beteiligung der Mitglieder durch Zeichnung weiterer Geschäftsanteile, die Valutierung der KfW-Darlehen und auf die Auszahlung der Hausbankdarlehen zurückzuführen.

Den Vermögenswerten der Aktivseite stehen auf der Passivseite der Bilanz das Eigenkapital in Höhe von rd. 46.651.000 EUR (Vorjahr rd. 45.139.000 EUR) als wesentlicher Teil der Unternehmensfinanzierung, Rückstellungen mit rd. 1.058.000 EUR sowie Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 78.898.000 EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote ist mit 36,84 % im Vergleich zum Vorjahr (39,99 %) erneut gesunken. Grund hierfür sind die mit größtenteils durch Fremdkapital finanzierten Investitionen ins Anlage- und Umlaufvermögen.

Die Anlageintensität von 88,5 % (Vorjahr 89,4 %) verdeutlicht, dass die Kreisbaugenossenschaft den Schwerpunkt bei ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend auf die Verwaltung des Immobilienvermögens legt.

Die Kreisbaugenossenschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen vollständig nachzukommen.

Risikofrüherkennungssystem

Die regelmäßige, systematische Früherkennung und Berichterstattung von Chancen und Risiken wird durch das Risikomanagement der Kreisbaugenossenschaft gefördert. Der Abgleich von Kennzahlen wie Wirtschafts-, Finanz- und Liquiditätsplanung ist ein fester Bestandteil des Controllings. Quartalsbezogene Auswertungen sowie regelmäßige Abteilungs- und Führungskräftebesprechungen geben umfassend Auskunft über die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Dadurch wird frühzeitig die Einleitung notwendiger Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Die Kreisbaugenossenschaft verfügt durch ihre „Strategie bis 2030“ über eine langfristige und umfassende Unternehmensplanung, die jährlich aktualisiert und fortgeschrieben wird. Im Rahmen dessen ist die Überwachung der langfristigen Unternehmensentwicklung sichergestellt.

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 erwartet die Kreisbaugenossenschaft einen weiteren Anstieg von Wohnungssuchenden. Gerade in den Ballungszentren und deren angrenzenden Landkreisen und Gemeinden wird es weiterhin zu Engpässen bei der Wohnungsversorgung kommen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Kreisbaugenossenschaft im Zuge ihrer Finanz- und Wirtschaftsplanung Umsatzerlöse in Höhe von rd. 17.100.000 EUR sowie einen Jahresüberschuss von rd. 1.100.000 EUR.

Diese Erwartungen werden durch ein stabiles Vermietungsgeschäft, Umsatzerlöse im Bau-trägergeschäft und gleichbleibende Instandhaltungsaufwendungen gestützt.

Die bisherige Mietpreispolitik der Kreisbaugenossenschaft soll auch in der Zukunft beibehalten werden.

Insgesamt wird in den nächsten Jahren ein moderater Anstieg der Durchschnittsmiete erwartet, jedoch, davon geht der Vorstand aus, wird dieser Anstieg eher gering ausfallen.

Die von der Kreisbaugenossenschaft identifizierten Risiken bewegen sich in den Bereichen:

- Personal
- IT
- Verträge
- Entwicklung Bau- und Bewirtschaftungskosten.

5.5 Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG

Plochinger Straße 2
72622 Nürtingen

Telefon: 07022/9274-0
www.die-nf.de

Die Mitgliedschaft bei der Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG (vormals Siedlungsbau Neckar-Fils eG) besteht seit den 1960er-Jahren. Sie wurde zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus eingegangen. Weiteres Ziel war es, einzelnen Bediensteten des ehemaligen Landkreises Nürtingen Wohnraum in Wohnungen der Genossenschaft zur Verfügung stellen zu können.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung des Landkreises Esslingen am Geschäftsguthaben der Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG (DIE NECKAR-FILS eG) beträgt weniger als 1 Promille:

	Geschäftsguthaben	Beteiligung des Landkreises	Anteil der Beteiligung des Landkreises
DIE NECKAR-FILS eG	1.948.800 EUR	500,00 EUR	0,257 ‰

Für seine Beteiligung hat der Landkreis Esslingen für das Geschäftsjahr 2023 folgende Dividendenzahlung erhalten:

- DIE NECKAR-FILS eG: 4 % abzüglich Steuern = 16,84 EUR

Die Mitgliederbewegung stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	Mitglieder	Anteile	Geschäftsguthaben (inkl. rückständige Einzahlungen auf Anteile)
DIE NECKAR-FILS eG	1.854	39.091	1.954.550 EUR

Seit 01.08.2023 beträgt der Mindestsatz für Neumitglieder der Genossenschaft 50 EUR (seither 250 EUR).

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	08. Januar 1949
Mitglied seit:	30. August 1965
Satzung zuletzt geändert:	30.06.2023
Sitz der Gesellschaft:	Nürtingen

Organe der Bau- und Wohnungsgenossenschaft NECKAR-FILS eG

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung (solange die Mitgliederzahl 1.500 übersteigt), der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern. Die Vertreter müssen persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein. Sie dürfen nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören und sich nicht durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Wählbar als Vertreter oder Ersatzvertreter sind nur natürliche Personen, die voll geschäftsfähig sind. Ist ein Mitglied der Genossenschaft eine juristische Person oder eine Personenhandelsgesellschaft, kann jeweils eine natürliche Person, die zu deren Vertretung befugt ist, als Vertreter gewählt werden.

Die Vertreterversammlung besteht seit der Vertreterwahl im Jahr 2023 aus 50 Vertreterinnen und Vertretern.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft und natürliche Personen sein müssen. Die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl durch Beschluss festlegen. Gehören juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung befugten Personen in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- Roland Bosch (Vorsitzender)
- Helmuth Schober (stv. Vorsitzender)
- Günther Frank
- Erwin Hees (ab 01.07.2023)
- Thaddäus Kunzmann
- Joachim Müller
- Günter Stoll
- Bettina Welsch (ab 01.07.2023)
- Martin Winkler

Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sind. Gehören juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung befugten Personen in den Vorstand bestellt werden.

Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2023:

- Fritz Krämer (Vorsitzender)
- Carsten Martini
- Bernhard Richter

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

DIE NECKAR-FILS eG übernimmt gemäß ihrem satzungsmäßigen Auftrag die klassischen Aufgaben Bauen, Verwalten und Vermieten der eigenen Genossenschaftswohnungen. Daneben bildet der Verkauf von neuen Eigentumswohnungen und Häusern (Bauträgergeschäft) einen weiteren wesentlichen Bereich ihrer Arbeit.

Nachhaltigkeit

Die Genossenschaft hat auf geeigneten Dächern ihrer Gebäude Photovoltaik-Anlagen installiert. Im Jahr 2023 erhöht sich die Anzahl um sieben Anlagen auf 50 Anlagen. Die Kapazität der installierten PV-Module stieg zum 31.12.2023 auf 1.270,79 kWp. Die daraus resultierende CO₂-Einsparung betrug im Jahr 2023 604,97 Tonnen. Damit spart die Genossenschaft mit ihren installierten PV-Anlagen pro Jahr rund zehn Mal soviel CO₂ wie noch im Jahr 2004 ein, als die ersten Anlagen in Betrieb genommen wurden. Insgesamt konnten in den Jahren ab 2004 9.384 Tonnen CO₂ (kummuliert) eingespart werden. In den ersten zehn Jahren (2004 – 2013) wurden rechnerisch im Durchschnitt 266 Single-Haushalte mit Strom aus den PV-Anlagen versorgt. Seit 2013 hat sich diese Zahl im Mittel auf 518 Haushalte verdoppelt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 320.831,69 EUR ab (Vorjahr 1.427.761,82 EUR).

Der Bilanzgewinn in Höhe von 515.170,97 EUR wurde wie folgt verteilt:

- | | |
|--|----------------|
| - Ausschüttung einer Dividende in Höhe von
4 % auf die Geschäftsguthaben: | 80.479,91 EUR |
| - Vortrag auf neue Rechnung: | 434.691,06 EUR |

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 sind gegenüber dem Vorjahr (rd. 7.097.500 EUR) auf rd. 7.492.500 EUR angestiegen.

Die Bestandsminderung an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen belief sich im Geschäftsjahr auf rd. 37.500 EUR gegenüber einer Bestandserhöhung in Höhe von rd. 186.700 EUR im Jahr 2022.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Jahr 2023 um rd. 502.500 EUR auf rd. 250.400 EUR (Vorjahr rd. 753.000 EUR).

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind mit rd. 2.956.400 EUR gegenüber dem Vorjahr mit rd. 3.089.100 EUR um rd. 132.700 EUR gesunken.

Der Personalaufwand erhöhte sich von rd. 1.499.500 EUR um rd. 186.600 EUR auf rd. 1.686.200 EUR.

Die Bilanzsumme der Genossenschaft beträgt am Bilanzstichtag rd. 62.300.000 EUR (Vorjahr 56.886.000 EUR).

Die Veränderung beruht auf der Aktivseite auf der Erhöhung des Anlagevermögens auf rd. 58.691.000 EUR (+ 10,7 %) sowie der Verringerung des Umlaufvermögens auf rd. 3.610.000 EUR (- 6,8 %).

Auf der Passivseite erhöhte sich sowohl das Eigenkapital auf rd. 25.361.000 EUR (+ 0,9 %) als auch die Verbindlichkeiten auf rd. 36.123.000 EUR (+ 17,1 %).

Beim Anlagevermögen gab es die größten Veränderungen bei der Position „Anlagen im Bau“, die sich von rd. 6.764.000 EUR auf rd. 11.830.000 EUR erhöht hat sowie den Bauvorbereitungskosten, die sich von rd. 457.900 EUR im Geschäftsjahr 2022 auf rd. 1.280.000 EUR im Jahr 2023 erhöht haben.

Beim Umlaufvermögen haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von rd. 310.000 EUR um rd. 280.000 EUR auf rd. 30.000 EUR verringert.

Den Vermögenswerten stehen das um rd. 222.000 EUR gestiegene Eigenkapital in Höhe von rd. 25.361.000 EUR (Vorjahr rd. 25.138.000 EUR) als wesentlicher Teil der Unternehmensfinanzierung sowie Rückstellungen mit rd. 790.000 EUR (Vorjahr rd. 864.000 EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 36.123.000 EUR (Vorjahr rd. 30.856.000 EUR) gegenüber. Die Eigenkapitalquote von 40,71 % (Vorjahr 44,19 %) bleibt nach wie vor ein Garant für die Sicherheit der Genossenschaft.

Der Cashflow hat sich im Geschäftsjahr 2023 mit rd. 1.337.000 EUR (Vorjahr rd. 2.446.000 EUR) um rd. 1.109.000 EUR gegenüber dem Vorjahr verringert.

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 werden die Neubauarbeiten von 34 Mietwohnung in Reichenbach/Fils abgeschlossen sein.

In Planung befindet sich die Kernsanierung eines 6-Familienhauses in Reichenbach sowie der Bau von 8 Doppelhaushälften in Nürtingen. In Wendlingen sollen 4 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 56 Wohnungen entstehen.

6. Mittelbare Beteiligungen ab 25 %

6.1 Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK

Hedelfinger Straße 166/1
73760 Ostfildern

Telefon: 0711/9933939-0
www.vitalcenter-ruit.de

Die Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK (Vitalcenter GmbH) hat ihren Sitz in Ostfildern und ist unter der Nummer HRB 213491 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen. Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen an den Standorten Ostfildern-Ruit sowie Sindelfingen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von physiotherapeutischen Leistungen, Leistungen in der ambulanten Rehabilitation und Prävention und sonstige damit im Zusammenhang stehende gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen. Diese Leistungen erfüllt die Gesellschaft im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge als öffentliche Aufgabe.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Vitalcenter GmbH von 50.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
medius KLINIKEN gGmbH, Kirchheim unter Teck	35.000 EUR	70,00 %
Turnverein Nellingen 1893 e.V., Ostfildern	15.000 EUR	30,00 %
	50.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 12.170,41 EUR ab. Das Jahresergebnis wird zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	02. Januar 2006
beteiligt seit:	02. Januar 2006
Gesellschaftsvertrag:	06. April 2021
Sitz der Gesellschaft:	Ostfildern

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Geschäftsführer der medius KLINIKEN gGmbH und dem Vorstand des Turnverein Nellingen 1893 e.V.

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern. Davon werden zwei Mitglieder vom Turnverein Nellingen 1893 e.V. und fünf Mitglieder vom Landkreis Esslingen, darunter kraft Amtes der Landrat, bestellt und abberufen. Als beratendes Mitglied gehört dem Aufsichtsrat zusätzlich der Fachbedienstete für das Finanzwesen des Landkreises Esslingen an (ohne Stimmrecht).

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023:

- für den Landkreis Esslingen
 - Landrat Heinz Eininger (Vorsitzender)
 - Armin Elbl
 - Ilona Koch
 - Sonja Spohn
 - Marianne Erdrich-Sommer

- für den TV Nellingen
 - Karl-Hans Schmid (stv. Vorsitzender)
 - Rolf Bauer

- beratendes Mitglied
 - Johannes Klöhn

Geschäftsführung: Sebastian Krupp – erster Geschäftsführer
Dr. Jörg Sagasser – weiterer Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung bezog 2023 keine Bezüge von der Vitalcenter GmbH.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2023 insgesamt rd. 3.000 EUR (Vorjahr rd. 3.000 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Betriebsgeschehen der Vitalcenter GmbH ist unmittelbar auf die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung im Einzugsgebiet der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT in den Bereichen Physiotherapeutische Leistungen, Betriebliche Gesundheitsförderung und Berufliche Wiedereingliederung, Leistungen im Bereich der Ambulanten Rehabilitation und Prävention sowie sonstige damit im Zusammenhang stehende gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsprinzips ausgerichtet. Diese Leistungen erfüllt die Gesellschaft im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge als öffentliche Aufgabe.

Außerhalb des unmittelbaren Einzugsgebietes der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT werden Leistungen in der Ambulanten Physiotherapie, der Prävention und der betrieblichen Gesundheitsförderung am Standort Sindelfingen durchgeführt. Die Tätigkeit erfolgt im Einvernehmen mit dem Landkreis Böblingen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2023

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr mit rd. +185.000 EUR als positiv. Der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 ist auf die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus für die Vitalcenter GmbH und die gute Personalsituation im Therapiebereich zurückzuführen.

Allgemeine Entwicklung

In Folge der guten wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2023 konnten die im Wirtschaftsplan veranschlagten Umsatzerlöse in Höhe von rd. 3.565.000 EUR um rd. 392.000 EUR übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse sogar um rd. 651.000 EUR auf rd. 3.957.000 EUR gesteigert werden.

Die positive Entwicklung ist auf die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus mit insgesamt acht Physiotherapiekabinen, die gute Personalsituation im Therapiebereich sowie einer Erhöhung der durchgeführten Therapiestaffeln im Zuge des RV-Fit-Programms im Geschäftsbereich Prävention zurückzuführen. Zusätzlich konnten am Standort Sindelfingen größere Projekte im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt werden.

Das Jahresergebnis in Höhe von 12.170,41 EUR (Vorjahr -172.680,58 EUR) liegt rd. 64.000 EUR über der Veranschlagung des Wirtschaftsplans. Zum positiven Gesamtergebnis trägt im Wesentlichen der Standort Sindelfingen und der Geschäftsbereich medizinische Prävention bei.

Standortbezogen ergab sich am Standort Ostfildern-Ruit ein Jahresergebnis von rd. -36.000 EUR und am Standort Sindelfingen ein Jahresergebnis von rd. 48.000 EUR.

Erlös- und Leistungsentwicklung

Im Bereich der stationären Physiotherapie stiegen die Erlöse auf rd. 439.000 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Anstieg rd. 36.000 EUR. Höhere Vergütungssätze und eine höhere Anzahl an durchgeführten Therapiemaßnahmen sind die wesentlichen Ursachen für den Erlösanstieg in dem Bereich der stationären Physiotherapie.

Die Erlöse der ambulanten Physiotherapie sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 176.000 EUR auf rd. 1.090.000 EUR gesteigert worden. Der Standort Sindelfingen trägt mit rd. 45.000

EUR einen wesentlichen Anteil zur Erlössteigerung bei. Ursächlich hierfür sind gestiegene Vergütungssätze sowie eine verbesserte Personalsituation im Bereich der ambulanten Physiotherapie. Ebenso wirkt sich die Fertigstellung des Erweiterungsbaus am Standort Ostfildern-Ruit positiv auf die Behandlungskapazität aus. Die Leistungsnachfrage ist als sehr hoch zu bewerten.

Auch im Bereich der ambulanten Rehabilitation konnten die Erlöse gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse um rd. 180.000 EUR auf rd. 948.000 EUR angestiegen. Durch gezielte Umstrukturierungsmaßnahmen konnte die Patientenzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Zusätzlich wurde die Vergütung der Tagessätze für die ambulante Rehabilitation um 4,9 % erhöht.

Im Bereich Gesundheitssport/Fitness konnten im Vergleich zum Vorjahr die Erlöse um rd. 55.000 EUR auf rd. 964.000 EUR gesteigert werden. Die Beitragsanpassung aller Bestandsmitglieder im Februar 2023 führte zu einer Steigerung des durchschnittlichen Monatsbeitrags. Die durchgeführten Marketingmaßnahmen haben im Geschäftsjahr 2023 zu einem Aufbau der Mitgliederanzahl von 1.367 (Stand: März 2023) auf 1.487 (Stand: Dezember 2023) geführt. Allerdings ist die Zahl der Mitglieder noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau. Größere Instandhaltungsarbeiten und höhere Personalkapazitäten im Geschäftsbereich Gesundheitssport/Fitness belasten zwar das aktuelle Jahresergebnis, verbessern aber die Attraktivität des Bereichs und generieren damit weitere Potentiale für das kommende Jahr.

Die Erlöse im Bereich der medizinischen Prävention inkl. des Rückenprogramms sind um rd. 84.000 EUR auf rd. 317.000 EUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Erlösanstieg ist auf den Standort Ostfildern-Ruit zurückzuführen, der mit rd. 180.000 EUR bzw. rd. 50 % der Erlöse in diesem Bereich erwirtschaftet. Insbesondere die Maßnahmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung, die in Form von Gesundheitstagen und Präventionskursen in Unternehmen angeboten werden, hat sich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Des Weiteren führen periodenfremde Effekte, insbesondere durch nicht von Dritten in Anspruch genommene Verbindlichkeiten, zu einem weiteren Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von rd. 120.000 EUR.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 22,0 % aus Anlagevermögen und zu 78,0 % aus Umlaufvermögen. Die Bilanzsumme in Höhe von rd. 1.576.000 EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 132.000 EUR bzw. 7,8 % verringert, was im Wesentlichen durch den abschreibungsbedingten Rückgang des Anlagevermögens um rd. 72.000 EUR sowie die Verringerung des Kassenbestandes um rd. 53.000 EUR zu begründen ist.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 beträgt 68,8 % (Vorjahr 62,7 %). Der Anstieg der Eigenkapitalquote resultiert aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres und insbesondere der rückläufigen Bilanzsumme.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von rd. 35.000 EUR, welche im Wesentlichen den Standort Ostfildern-Ruit betreffen.

Die Liquidität war trotz des Rückgangs während des gesamten Jahres gewährleistet. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 31. Dezember 2023 rd. 792.000 EUR.

Die Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen für bezogenes Personal) liegen mit rd. 2.307.000 EUR um rd. 226.000 EUR über dem Vorjahr (rd. 2.082.000 EUR) und um rd. 218.000 EUR über der Veranschlagung im Wirtschaftsplan. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf strukturelle Gehaltsanpassungen und einer Erhöhung der beschäftigten Vollkräfte um 2,49 zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen liegen mit rd. 511.000 EUR um rd. 68.000 EUR über dem Vorjahr. Die im Wirtschaftsplan 2023 eingeplante Einsparung bei den Fahrkosten für die Reha-Patienten konnte nicht umgesetzt werden und führt daher zusammen mit der zusätzlichen Strompreiserhöhung zu einer Abweichung um rd. 35.000 EUR gegenüber der Veranschlagung im Wirtschaftsplan.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit rd. 1.059.000 EUR um rd. 169.000 EUR über dem Vorjahr von rd. 890.000 EUR und um rd. 98.000 EUR über dem Planwert.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2023	2022
Bilanzsumme	TEUR	1.576	1.708
Jahresergebnis	TEUR	12	-173
Anlagenintensität	%	22,0	24,5
Umlaufintensität	%	78,0	75,5
Eigenkapitalquote	%	68,8	62,7
Fremdkapitalquote	%	31,2	37,3
Cashflow i.e.S.	TEUR	119	-68

Entwicklung der Bilanz

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von rd. 35.000 EUR. Bei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 107.000 EUR verringert sich das Anlagevermögen von rd. 419.000 EUR auf rd. 347.000 EUR. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich von rd. 424.000 EUR um rd. 5.000 EUR auf rd. 419.000 EUR reduziert.

Die flüssigen Mittel haben sich vorrangig in Folge der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber dem Gesellschafter von rd. 845.000 EUR um rd. 53.000 EUR auf rd. 792.000 EUR reduziert.

Die Zunahme des Eigenkapitals der Gesellschaft von rd. 1.071.000 EUR um rd. 12.000 EUR auf rd. 1.083.000 EUR (+ 1,13 %) resultiert aus dem Jahresergebnis 2023. Wie im Vorjahr deckt das Eigenkapital erneut deutlich das Anlagevermögen.

Unter den Rückstellungen in Höhe von rd. 72.000 EUR (Vorjahr rd. 57.000 EUR) sind insbesondere Rückstellungen für Personalaufwendungen mit rd. 45.000 EUR (Vorjahr rd. 34.000 EUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen im Wesentlichen gegenüber den medius KLINIKEN und resultieren aus laufenden Verrechnungen. Diese Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag rd. 153.000 EUR (Vorjahr rd. 259.000 EUR) und betreffen vorwiegend

Aufwendungen aus dem allgemeinen Liefer- und Leistungsverkehr. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 139.000 EUR (Vorjahr rd. 236.000 EUR) enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus erhaltenen baren Sicherheiten wie beispielsweise Chipkautionen.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Veränderungen des gezeichneten Kapitals.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden wird gemäß § 267 i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2023 waren 86 (Vorjahr 81) Mitarbeitende beschäftigt.

Verteilung des Jahres 2023	TZ		VZ		Summe
	M	W	M	W	
Geschäftsführung/Verwaltung	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
Physiotherapie	5,50	16,00	4,50	3,25	29,25
Prävention	0,25	2,25	0,00	0,00	2,50
Ambulante Reha	2,00	6,00	0,00	1,25	9,25
Fitness-/Gesundheitssport	7,75	15,25	3,75	0,00	26,75
Therapie/Prävention (Sindelfingen)	1,50	5,00	0,00	2,00	8,50
Reinigung	1,25	4,25	0,00	0,00	5,50
Kinderbetreuung	0,00	3,00	0,00	0,00	3,00
Anzahl der Personen je Geschlecht	18,25	51,75	9,25	6,50	85,75
Anzahl der Personen je TZ/VZ	70,00		15,75		85,75

Verteilung des Jahres 2022	TZ		VZ		
Bereich	M	W	M	W	Summe
Geschäftsführung/Verwaltung	0,00	1,00	1,00	0,00	2,00
Physiotherapie	3,00	16,25	4,50	3,75	27,50
Prävention	1,00	4,25	0,00	0,00	5,25
Ambulante Reha	1,50	5,75	0,50	1,00	8,75
Fitness-/Gesundheitssport	6,25	11,75	2,50	1,50	22,00
Therapie/Prävention (Sindelfingen)	2,00	4,75	0,00	1,00	7,75
Reinigung	1,25	4,00	0,00	0,00	5,25
Kinderbetreuung	0,00	2,75	0,00	0,00	2,75
Anzahl der Personen je Geschlecht	15,00	50,50	8,50	7,25	81,25
Anzahl der Personen je TZ/VZ	65,50		15,75		81,25

Jahresabschluss/ Lagebericht 2023

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft:
 Behandlung Aufsichtsrat:
 Feststellung Gesellschafterversammlung:

15. Mai 2024
 06. Juni 2024
 06. Juni 2024

Ausblick auf das Jahr 2024

Chancen der künftigen Entwicklung

Das Jahr 2024 wird für den Fitnessbereich und auch den Physiotherapiebereich weiterhin herausfordernd. Im Fitnessbereich gilt es vor allem durch gezielte Werbemaßnahmen und eine stetig hohe Qualität bei der Trainingsbetreuung weiterhin neue Mitglieder zu gewinnen und die eingeschlagene Trendwende fortzusetzen.

Die Mitarbeiterbindung und -gewinnung insbesondere in der Physiotherapie besitzt einen hohen Stellenwert für das Unternehmen. So muss u.a. weiter erfolgreich in die Rekrutierung von Physiotherapeuten aus dem vorhandenen Pool der Physiotherapiepraktikanten im Vital-center investiert werden.

Durch den Ausbau der unfallchirurgischen Abteilung der medius KLINIK Ostfildern-Ruit kann mit einer deutlich höheren Anzahl an physiotherapeutischen Leistungen auf Station geplant werden.

Durch eine noch bessere Belegung der Rehabilitationsplätze und eine frühzeitige Belegungsanalyse kann die Anzahl der durchgeführten Rehabilitationen im Jahr 2024 weiter ausgebaut werden. Im Bereich des RV-FIT-Programms kann, unter Berücksichtigung der räumlichen Kapazitäten, die Anzahl der durchgeführten Staffeln weiter erhöht werden. Hier besteht eine sehr hohe Nachfrage.

Risiken der künftigen Entwicklung

Am Standort Ostfildern-Ruit werden die Auswirkungen durch die Generalsanierung und dem Teilneubau der Klinik auf den Betrieb des Vitalcenters einen großen Einfluss haben.

Die Zuwege zum Vitalcenter werden auch im Jahr 2024 nur eingeschränkt und nicht optimal zur Verfügung stehen. Die Parkplatzsituation im gesamten Klinikareal ist sowohl für Patienten als auch Mitarbeitende angespannt. Ein entsprechend hoher Aufwand wird erforderlich sein, um immer wieder schnelle Interimslösungen für bevorstehende Baueinschränkungen zu planen und umzusetzen. Auch könnte die Attraktivität für Kunden und Patienten durch Baulärm und bauliche Nutzungseinschränkungen vorübergehend sinken.

Durch die allgemein kürzeren Kündigungsfristen bei automatischen Vertragsverlängerungen ist mit einer höheren Fluktuation der Mitglieder im Bereich Fitness/Gesundheitssport zu rechnen.

Im Bereich der ambulanten Physiotherapie ist die Umsatzentwicklung stark abhängig davon, ob alle Physiotherapiestellen besetzt werden können. Zusätzlich berücksichtigt werden muss, dass die Heilmittelerlöse abhängig von notwendigen Zusatzqualifikationen der Mitarbeitenden sind.

Die erwarteten Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich werden wahrscheinlich nicht allein durch Preissteigerungen im Leistungsbereich kompensiert werden können. Inwieweit diese Differenz durch Effizienzsteigerungen geschlossen werden kann, hängt vorrangig von der Preisentwicklung und Behandlungsanzahl ab.

Ausblick

Die Gesamtentwicklung der Gesellschaft wird im Jahr 2024 als positiv bewertet und es wird mit einer Erlössteigerung zum Vorjahr in allen Bereichen des Vitalcenters gerechnet.

Die Herausforderungen des Jahres 2024 werden sein:

- Alle Umbaumaßnahmen und baulichen Einschränkungen für das Vitalcenter optimal zu koordinieren, um das operative Geschäft ohne große Einschränkungen optimal weiterzuführen.
- Die Mitarbeiterbindung und Personalentwicklung an beiden Standorten.
- Die Anzahl an neuen Mitgliedern im Bereich Gesundheitssport/Fitness durch gute Marketingaktionen weiter zu erhöhen.

Für das Jahr 2024 wurden im Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von rd. 4.157.000 EUR geplant. Das im Wirtschaftsplan veranschlagte Jahresergebnis liegt bei rd. 2.000 EUR. Die Geschäftsführung erwartet unter den aktuellen Gegebenheiten, dass sowohl die für das Wirtschaftsjahr 2024 geplanten Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis übertroffen werden.

7. Mittelbare Beteiligungen unter 25 %

7.1 Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Der Verein Kommunalen Pool Region Stuttgart e.V. hält 24,6 % an der Gesellschaft. Der Landkreis Esslingen ist wiederum Mitglied des Vereins.

Esslingen am Neckar, 25.11.2024



Johannes Klöhn
Kreiskämmerer